



## Hafen der Zukunft: Vom Containerumschlag zum Energieproduzenten

**SENDERPROJEKT** Rätsel um verschwundenen Storch **LNG** Bremsklotz für die Energiewende  
**TAGUNG** Bäume und Wälder in der Stadt **GARTENTIPPS** Jetzt an Igel & Co. denken!



25  
Jahre

# BINGO!

## DIE UMWELTLOTTERIE FEIERT JUBILÄUM

Seit 25 Jahren der Natur verbunden



Der Natur  
verbunden

Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00  
Gelisteter Glücksspielanbieter nach GlüStV 2021

[LOTTO-HH.de](https://www.otto-hh.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup> Guter Tipp.  
Hamburg





## Zeitenwende für Gesellschaft, Wirtschaft und Klimaschutz

Liebe Mitglieder, liebe Freund\*innen,

laut Definition beschreibt eine „Zeitenwende“ den „Übergang von einem für wesentlich erachteten Zeitabschnitt einer Ära oder Epoche eines Jahrtausends in den nächsten“. In vielerlei Hinsicht bedeuten diverse globale Krisen – vor allem Corona, Krieg und Klimawandel – tatsächlich einen Wendepunkt für die durch Wohlstand und Freiheit geprägten demokratischen Systeme. Wir werden, ob wir es wollen oder nicht,

unser Leben anpassen, zahlreiche Gewohnheiten verändern und manche Gewissheit in Frage stellen müssen. Das wird nicht einfach und erfordert Übung. Und trotzdem ist es möglich, denn die bewegte Menschheitsgeschichte zeigt, dass Gesellschaften trotz aller Widrigkeiten anpassungs- und auch lernfähig sind.

Wie schnell bei ausreichend politischem Willen neue Weg besritten werden können, zeigt der grüne Wirtschaftsminister Robert Habeck. Zahlreiche neue Gesetzesinitiativen für mehr erneuerbare Energie sowie die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes, die zukünftig selbst Windenergieanlagen in Landschaftsschutzgebieten ermöglichen, schwächen zwar leider besonders den Artenschutz. Trotzdem sind sie teilweise unabdinglich, um dem Klimawandel zu begegnen und die Abhängigkeit von vor allem russischen fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Dagegen schießt die von Hamburgs erstem Bürgermeister mehrfach wiederholte Idee, Windenergieanlagen auch in Naturschutzgebiete bauen zu wollen, völlig unnötig über das Ziel hinaus. Rechtlich ist das unmöglich und würde zudem die vom NABU mit der Volksinitiative „Hamburg Grün erhalten“ erzielten und vom Hamburger Senat unterstützten Ergebnisse in Frage stellen. Besser wäre, machbare Potentiale zu nutzen, die in einem ohnehin industriell geprägten Gebiet liegen: im Hamburger Hafen. Eigentlich sollte das durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Bangen um die Versorgungssicherheit sowie die Notwendigkeit einer energetischen Transformation mit Blick auf den Klimawandel besonders bei den Hafenverantwortlichen ein radikales Umdenken auslösen. Eilig müsste der Hamburger Hafen vom vornehmlichen Containerumschlagsplatz hin zu einem „Energiehafen“ entwickelt werden, der sowohl Importmöglichkeiten eröffnet, als auch selbst Produktionsstandort ist. Woran das hakt und wie fundamental und vor allem schnell auch dort eine „Zeitenwende“ eingeläutet werden müsste, lesen Sie im Leitartikel.

Wie die „Zeitenwende“ auch Stadt- und Grünplanung betrifft, prägt die Tagesordnung der StadtNatur-Tagung des NABU Ende November. Im Zentrum steht die ökologische Bedeutung von Straßenbäumen und Wäldern. Frischluftspendend und kühlend leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für das vor allem in den Sommermonaten zunehmend herausfordernde Stadtklima. Dass die wachsende Anzahl hitzeverträglicherer, aber nicht notwendiger Weise heimischer Baumarten kontraproduktiv für die urbane Artenvielfalt ist, führt zu Zielkonflikten. Dies wird auf der Tagung eingehend diskutiert werden. Melden Sie sich an, es wird informativ und spannend!

Wird die „Zeitenwende“ von den politisch Verantwortlichen handwerklich gut gemacht, kann sie eine echte Chance sein. Für mehr Unabhängigkeit und Freiheit von Fossilien, für besseren Klimaschutz und ein größeres Tempo, um zukünftigen Generationen einen halbwegs lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Dass die Umsetzung naturverträglich organisiert wird und nicht an parteipolitischen Egoismen scheitert, wird von Umweltverbänden wie dem NABU sehr kritisch begleitet. Das ist in diesen stürmischen Zeiten unsere wichtigste Aufgabe. Und eine echte Herausforderung, für die wir immer auch die gesellschaftliche Unterstützung brauchen.

Wichtig ist, nicht den Mut zu verlieren.

Herzliche Grüße

Ihr

Malte Siegert, Vorsitzender



### TITEL

|   |   |
|---|---|
| Hafen der Zukunft: Vom Containerumschlag zum Energieproduzenten | 4 |
|---|---|

### NABU AKTIV



|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Die Naturschutzmacher              | 7  |
| Die NAJU Seiten                    | 8  |
| StadtNatur-Tagung 2022             | 10 |
| Hanse-Umweltpreis: Jetzt bewerben! | 10 |

### UMWELT

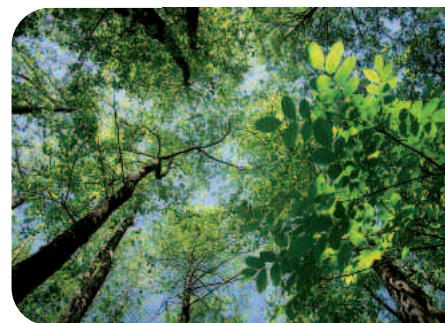
|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Ist flüssiges Erdgas die Lösung? | 12 |
|----------------------------------|----|

### TERMINE

|   |    |
|---|----|
| Birdwatch 2022: Zugvögel beobachten       | 13 |
| Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick | 14 |

### NATUR

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Storchenkrimi: Wo ist Tina?  | 20 |
| Naturfototipp: Fotos im Wald | 20 |



|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Vögel in Hamburg und Umgebung       | 21 |
| Neues aus der Elbtalau              | 22 |
| Beobachtungstipp Wedeler Marsch     | 22 |
| Was ist im Herbst im Garten zu tun? | 23 |

### AUS DEM VERBAND

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Personen im NABU: Volker Ziegler | 24 |
| Neues aus der Ehrenamtsbörse     | 24 |
| Danke für Ihre Spenden           | 25 |
| Bücher                           | 26 |
| Impressum                        | 26 |



Hafen Hamburg (Adobe Stock)

# Hafen der Zukunft: Vom Containerumschlag zum Energieproduzenten

**VON MALTE SIEGERT** – Deutschland ist im Krisenmodus. Trotz Artensterben bewegt die Nation vor allem der Klimawandel. Hinzu kommt die Angst um die Versorgungssicherheit, die durch den Ukraine-Krieg ausgelöst wurde. Den Häfen kommt bei der Bewältigung der unterschiedlichen Herausforderungen eine besondere Bedeutung zu: Für die Behebung aktueller Engpässe bei Gas und Öl sowie der späteren Transformation der energetischen Versorgung hin zu erneuerbaren Kraftstoffen.

**H**äfen fungieren als Knotenpunkt zwischen wasser- und landseitiger Verbindung. Ohne sie wird es nicht gelingen, die großen Aufgaben der Zukunft zu meistern. Allerdings bedeutet das auch, deutlich schneller als geplant in eine andere Richtung zu marschieren. Ob das tatsächlich auch in Hamburg gelingt, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab.

## Knoten neu knüpfen: Häfen als energetische „Hubs“

Die Transformation zu einer stärker unabhängigen und fossilfreien Versorgung vollzieht sich in zwei unterschiedlich großen Schritten. Im ersten kurzen Schritt wird ein Teil des russischen Gases über einen gewissen Zeitraum durch methanhaltiges, fossiles Flüssiggas (LNG) ersetzt werden müssen. Gas wird zukünftig nicht mehr über russische Leitungen geliefert, sondern mit dem Schiff. Es gelangt entweder aus dem arabischen Katar oder als amerikanisches „Fracking-Gas“ (durch Chemikalien unter Druck aus dem

Boden gelöstes Methan) in die deutschen Häfen. Um LNG zeitnah als Ersatz lagern zu können, hat sich die Bundesregierung bis zu sechs so genannte „Floating Storage and Regasification Units“ (FSRU) gesichert. Über diese schwimmenden Terminals, deren Mietkosten pro Tag rund 180 000 Euro betragen, kann das LNG angelandet und solange von dort verteilt werden, bis landseitig – wie unter anderem in Wilhelmshaven und Brunsbüttel – entsprechende feste Kapazitäten aufgebaut sind.

Um das fossile und an sich schädliche LNG nach und nach abzulösen, soll im zweiten, mittel- und langfristigen Schritt „grüner“, vor allem durch Sonnen- oder Windenergie produzierter Wasserstoff aus Ländern eingeführt, gelagert und umgeschlagen werden, die über günstige klimatische Bedingungen verfügen. So könnten, möglichst in nicht allzu ferner Zukunft, entsprechende Mengen zu bezahlbaren Kosten hergestellt werden, weil Deutschland seinen Energiebedarf trotz des Ausbaus der Erneuerbaren nie voll selbst decken kann. Wasserstoff (H<sub>2</sub>) kann direkt als flüssiger Kraftstoff genutzt werden, muss aber

dafür bei minus 253 Grad gekühlt werden. Weil aus Wasserstoff gewonnene synthetische Destillate zuweilen bessere Eigenschaften in Bezug auf Temperatur oder Volumen haben, kann H<sub>2</sub> zum Beispiel in Kerosin, Ammoniak oder Methanol umgewandelt werden, wie in Brunsbüttel geplant.

Um die Wasserstoffwirtschaft in Deutschlands Norden voranzubringen und die geografischen Vorteile zu nutzen, haben die norddeutschen Bundesländer 2019 eine gemeinsame Wasserstoffstrategie entwickelt. Ziel ist, die hohen Erzeugungskapazitäten für On- und Offshore-Windstrom mit weiterem Ausbaupotenzial zu nutzen, unterirdische Formationen zur Speicherung von Wasserstoff zu entwickeln und vor allem die Seehäfen zu fördern. Als Logistik- und Wirtschaftszentren mit ihren Importterminals sollen sie eine bedeutende Rolle bei Import und Verteilung von grünem Wasserstoff und synthetischen Energieträgern, bei der Nutzung von Wasserstoff sowie beim Export von Wasserstofftechnologien und -komponenten spielen. Dabei sollen sich maritime Unternehmen in den



Häfen ansiedeln und wissenschaftliche Expertise gebündelt werden.

Auch auf dem vor Kurzem vom Bundesverkehrsministerium aufgesetzten Prozess der „Nationalen Hafenstrategie“, bei dem auf nationaler Ebene der Vorsitzende des NABU Hamburg die Interessen der drei großen Umweltverbände BUND, WWF und NABU vertritt, wurde deutlich, dass Häfen auch aus Sicht der Bundesregierung Dreh- und Angelpunkte („Hubs“) der Energiewende sein sollten.

## Die Transformation des Hamburger Hafens

Als große Industrieareale bieten die deutschen Häfen jedoch nicht nur Potential für Import, Lagerung und Verteilung synthetischer Kraftstoffe. Sie können auch stärker genutzt werden, um im Zuge des massiven Ausbaus von Wind- und Sonnenenergie direkt Wasserstoff vor Ort herzustellen. „Für Hamburg als großes Industrie- und Verkehrszentrum im Norden bietet Wasserstoff große Chancen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Stadt und ihre Lebensqualität weiter zu stärken. Durch die wachsende Nachfrage nach grünem Wasserstoff in Hamburg tragen wir dazu bei, dass Skaleneffekte geschaffen werden, die für die gesamte Energieregion Norddeutschland von Vorteil sind“, sagte der parteilose Hamburger Wirtschaftssenator Michael Westhagemann bei der Vorstellung der gemeinsamen Strategie.

Der Hamburger Hafen bedeckt rund zehn Prozent des Bundeslandes und verfügt über zahlreiche Bereiche, auf denen großflächig Standorte für erneuerbare Energien entwickelt werden könnten. Denkbar sind Windenergieanlagen unter anderem auf der Kattwyk-Halbinsel im mittleren Freihafen oder aufgeständerte Photovoltaik-Anlagen (PV) überall dort, wo Flächen im Hafen wenig genutzt wird. Ein Beispiel ist die Autoverladung, wo auf riesigen Parkplätzen viele Tausend PKW platzfressend nebeneinander parken.

Direkte Abnehmer für den „Champagner unter den Energieträgern“, wie die renommierte Ökonomin Claudia Kempfert den wertvollen Wasserstoff nennt, gäbe es vor Ort genug. Denn neben Schiffen oder Flugzeugen, die perspektivisch mit aus Wasserstoff hergestellten synthetischen Kraftstoffen wie Kerosin oder Methanol betrieben werden müssen, bietet sich in Hamburg zudem an, Aluminium, Kupfer und Stahl durch „grünen“ Wasserstoff klimaneutral herstellen zu können. Für die Produktion braucht es vor allem Fläche, um unter anderem Elektrolyseure zu installieren, die durch Zufuhr von „grünem Strom“ Wasser in seine Bestandteile zerlegt. Und Platz für dessen sichere Lagerung.



Am Standort des stillgelegten Kohlekraftwerks Moorburg könnte in den kommenden Jahren grüner Wasserstoff erzeugt werden [Adobe Stock]

## Radikaler Wandel in der Stadtplanung

Die Idee, vor allem Wasserstoff am Hafensstandort Hamburg direkt zu produzieren, ist angesichts kurzer Wege und vorhandener Flächen äußerst sinnvoll. Das Potential voll auszuschöpfen würde jedoch bedeuten, den Hamburger Hafen relativ radikal, grundlegend und vor allem zeitnah umzuplanen. Im Gegensatz dazu droht die Wirtschaftsbehörde, in naher Zukunft einen Hafenentwicklungsplan 2040 auf den Weg zu bringen, der die tatsächlichen, massiven Veränderungen des Marktumfeldes kaum adäquat abbilden wird. Und der damit bereits vor der Verabschiedung durch die Hamburgische Bürgerschaft überholt wäre.

Obwohl sich angesichts der dramatischen Veränderung der Rahmenbedingungen zwischen Versorgungssicherheit und überfälligen und möglichen Klimaschutzmaßnahmen eigentlich große Schritte aufdrängen, droht die Stadt mit alten Plänen im Gänsemarsch Richtung Zukunft zu tippeln. Wenn nicht jetzt, wann dann, fragen sich diejenigen progressiven Köpfe, die die alte, vornehmlich auf Containerumschlag orientierte Ausrichtung des Hamburger Hafens überwinden wollen. Verfechter der Wasserstoffstrategie fürchten, Hamburg werde die einmalige Chance verpassen, die erforderliche Zeitenwende einzuläuten.

Der Plan der Wirtschaftsbehörde ist, das Gelände des ehemaligen Kohlekraftwerks Moorburg zum neuen Wasserstoffzentrum zu entwickeln. Dabei bietet sich zusätzlich vor allem auch die Hohe Schaar auf der östlichen

Elbseite an. Die Stadt Hamburg hat das Areal, auf dem gegenwärtig noch große Öltanklager Platz fressen, von Shell gekauft. Mit einer langen Wasserkante versehen, könnte das Areal multifunktional für die Wasserstoffwirtschaft entwickelt werden.

Wäre da nicht die geplante A 26 Ost. Sie verliefte aufgeständert zwischen der A 7 im Westen bis zur Anschlussstelle Stillhorn im Osten quer direkt neben dem Kraftwerk Moorburg weiter über die Hohe Schaar. Diese Planung machte jegliche Art von Betrieb mit gefährlichen Gütern darunter mehr oder weniger unmöglich und würde das Gelände allenfalls zur Logistikfläche degradieren. Angesichts der notwendigen Transformation zum Energiehafen der Zukunft scheint diese Planung nicht sinnvoll, denn es mangelt an Optionen, in unmittelbarer Nähe des Kraftwerksgeländes Moorburg Alternativen zu entwickeln.

„Eine Autobahn mitten durch den Hamburger Hafen wäre für die notwendige klimafreundliche Wasserstoffentwicklung kontraproduktiv. Mit einer Neuausrichtung des Hafens hin zu einem Wasserstoffstandort könnte Hamburg mehrere Ziele auf einmal erreichen: Flächenoptimierung, Beschäftigung, wirtschaftliche Wertschöpfung und vor allem einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz“, sagt Jörg Knieling, Professor für Stadtplanung und Regionalentwicklung an der HafenCity Universität Hamburg, der auch stellvertretender Vorsitzender des Klimabeirats der Freien und Hansestadt Hamburg ist. Mit Blick auf die Klimaziele der Stadt sieht der Klimabeirat das klimaschädliche Autobahnvorhaben

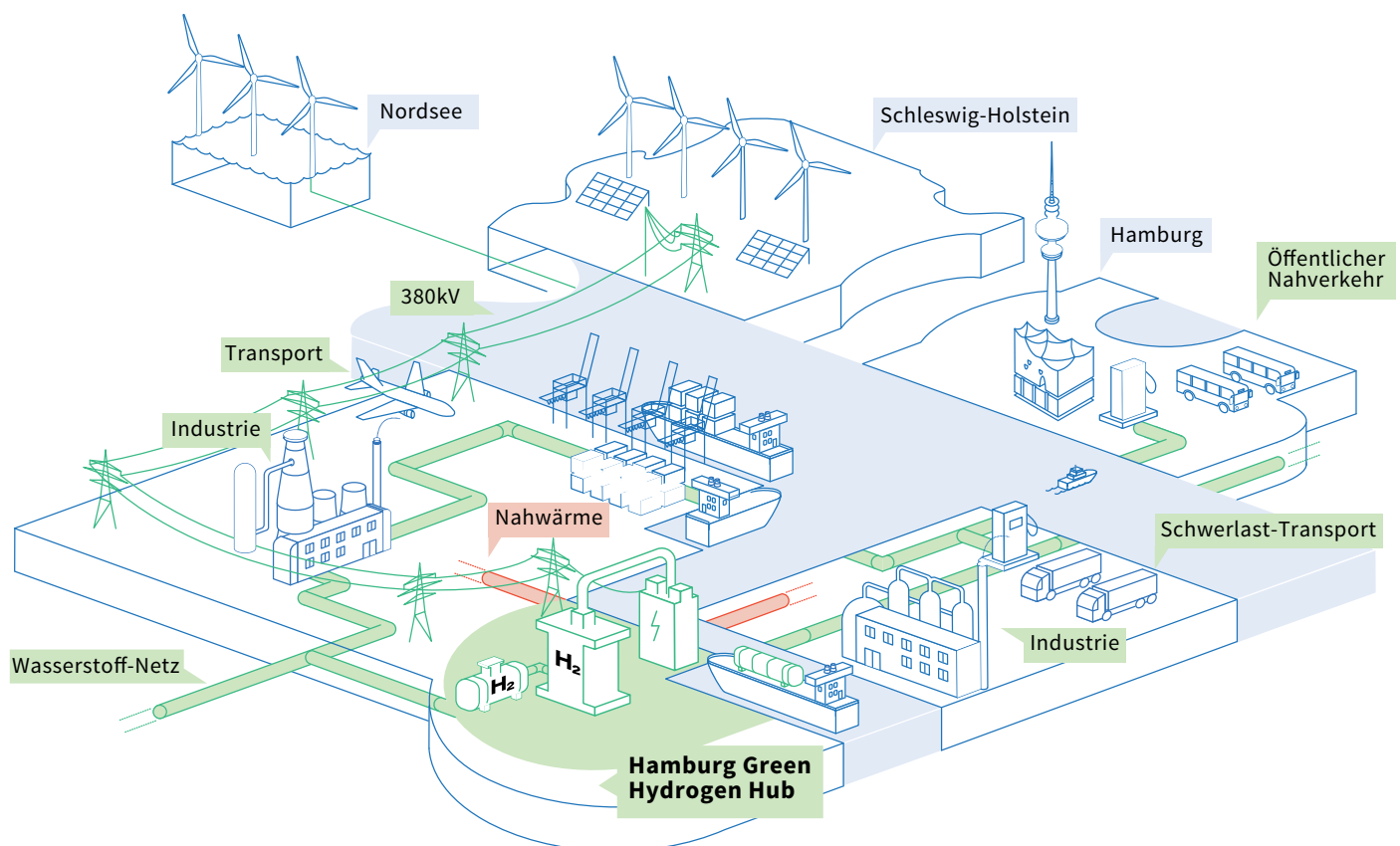
ohnehin kritisch. Zudem habe sich der Bedarf nach der A 26 Ost angesichts des überschaubaren Hafengewachstums überholt und stehe der politisch gewollten Zielsetzung, die Menschen von der Straße auf die Schiene zu bekommen, entgegen. Deswegen rät der Wissenschaftler den Verantwortlichen, auch vor dem Hintergrund der Verkehrs- und Mobilitätswende und im Sinne des Klimaschutzes auf Alternativen zum Straßenneubau zu setzen.

Der Hamburger Hafen muss sich angesichts der gewaltigen Herausforderungen durch den Klimawandel und den Ukraine-Krieg schnell anpassen. Aber: In der aktuellen Krise liegt vor allem auch die Chance, durch eine grundlegende Neuausrichtung der Energie- und Flächenpolitik langfristig das Geschäftsmodell des Hafens im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig zu reformieren. Daraus kann etwas Gutes entstehen, wenn die politischen Ent-

scheider überholte Programme und Projekte in Frage stellen und mutig neue Wege beschreiten.



Malte Sievert ist seit 2012 für den NABU Hamburg tätig, zunächst als Leiter Umweltpolitik. In 2020 wurde er zum hauptamtlichen 1. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt.



Die Verwandlung von Moorburg: Als sogenanntes Hamburg Green Hydrogen Hub könnte das Kraftwerk zum Herzstück der Hamburger Wasserstoffwirtschaft werden (Grafik: Wärme Hamburg)

## Wie entsteht grüner Wasserstoff?

Wasserstoff gilt als einer der Hoffnungsträger bei der Frage, wie fossile Energieträger ersetzt werden können, etwa Kohle, Öl und Gas. Dabei ist Wasserstoff keine Energiequelle wie Erdöl, Wind oder Sonnenenergie, sondern ein Energiespeicher. Durch Elektrolyse kann Wasserstoff klimaneutral erzeugt werden. Dazu wird Strom aus erneuerbaren Quellen, wie z. B. Wind oder Sonne genutzt, um Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff aufzuspalten. Der so erzeugte CO<sub>2</sub>-freie Wasserstoff ist gasförmig und kann in die bestehende Gas-Infrastruktur eingespeist und gespeichert werden. So wird überschüssige erneuerbare Energie, die nicht in das Stromnetz ein-

gespeist werden kann, in Form von grünem Wasserstoff nicht nur speicherbar, sondern kann zu den Verbrauchern transportiert und zur Wärme- und Stromerzeugung, in der Industrie und im Verkehrssektor verwendet werden.

Der Wirkungsgrad des Elektrolyseverfahrens liegt derzeit bei ca. 65 Prozent. In den vergangenen Jahren wurden erhebliche Investitionen in die Erforschung und Weiterentwicklung zur effizienten Erzeugung von grünem Wasserstoff getätigt. In aktuelle Forschungsprojekten weisen Wasserstoff-Elektrolyseuren bereits einen Wirkungsgrad von 95 Prozent auf. So kann die Dekarbonisierung beschleunigt und grüner Wasserstoff schnell marktfähig gemacht werden.

Quelle: Zukunft Gas



## NABU-GRUPPE SÜD: Blühwiesenprojekt Göhlbachtal

**Seit Anfang des Jahres entwickeln die Aktiven der NABU-Gruppe Süd eine Langgraswiese im Göhlbachtal. Auf 1200 qm entsteht eine artenreiche Fläche, die insektenfreundlich gepflegt wird.**

Zusammen mit engagierten Anwohnern betreut die NABU-Gruppe Süd seit drei Jahren im Göhlbachtal im Herzen von Hamburg einen Amphibienzaun. 2021 entstand in dieser Gruppe die Idee, auf der vor dem Zaun liegenden Wiese heimische Wiesenblumen auszusäen und eine Langgraswiese entstehen zu lassen. Nach Kontakten zum Bezirksamt übernahm die Gruppe Süd für eine Fläche von ca. 1200 qm die Beetpatenschaft. Zusammen mit Anwohner\*innen, die durch eine Flugblattaktion gewonnen werden konnten, begannen im März 2022 die Vorbereitungen für die Aussaat. Auf drei Teilflächen von je ca. 80 qm wurden die Grassoden ausgestochen, abgetragen und Sand eingearbeitet. Im April konnten die bearbeiteten Teilflächen eingesät werden. Parallel wurden die vorhandenen Blühpflanzen erfasst, um in Zukunft feststellen zu können, welche Pflanzen sich neu angesiedelt haben.

Die künftige Betreuung der Fläche soll weiterhin in einer Zusammenarbeit von Anwohner\*innen und der Gruppe Süd erfolgen. Als

nächste Maßnahme ist vorgesehen, voraussichtlich im Oktober 2022 eine erste Teilfläche der Wiese zu mähen. Ziel dieser ersten Mahd ist es, die vorhandenen Frühblüher zu erhalten und Platz für die Verbreitung der Samen aus den neu eingesäten Flächen zu schaffen.

Die Wiese im Göhlbachtal liegt in einem von der Stadtentwicklungsgesellschaft (Steg) betreuten Gebiet. Somit konnten für dieses Projekt von dort Gelder eingeworben und die Flugblattaktion, ein Info-Schild und ein Mähwerk finanziert werden. Inzwischen wurde das Projekt um zwei weitere, wenn auch deutlich kleinere Flächen erweitert. Außerdem hat ein privater Vermieter angefragt, ob die Gruppe ihn bei der Anlage einer entsprechenden Wiese unterstützen würde.

Eine weitere Blühwiesenpatenschaft wurde von der Gruppe Süd zusammen mit Anwohner\*innen in der Straße Metzendorfer Weg im Stadtteil Eißendorf übernommen. Am Ende einer Sackgasse sind auf dem Rondell der

Straßenkehre zwei Bereiche von je ca. 20 qm analog den Flächen im Göhlbachtal vorbereitet und eingesät worden.

Die Aktivitäten zur Anlage von Blühwiesen erfahren eine große Aufmerksamkeit und werden durchgehend sehr positiv wahrgenommen. Eine wichtige Maßnahme ist der Kontakt und die Kommunikation mit den Mitbürger\*innen, insbesondere durch die aufgestellten Info-Schilder, aber auch durch direkte Gespräche.

**Günter Lach, Bernd Hönig** (NABU-Gruppe Süd)



Die Langgraswiese Göhlbachtal (NABU Süd)

## NABU-GRUPPE EIMSBÜTTEL: Die Wildblumenwiese im Eimsbüttelpark

**Mit viel Engagement hat die NABU-Gruppe Eimsbüttel eine gewöhnliche Rasenfläche in einem Park in eine Oase für Pflanzen und Insekten verwandelt.**

Etwas versteckt hinter einem 70 Meter langen Weidenzaun liegt im Stadtpark Eimsbüttel eine 700 qm große Fläche, die Anwohner als ihr „kleines Paradies“ bezeichnen. Es ist eine strukturreiche Fläche mit verschiedenen Biotopen, geschaffen von der NABU-Gruppe Eimsbüttel: Wildblumenwiese, Wildsträucherhecke, Streuobstwiese, Insektenburg, große Insektennisthilfen, „wilde Ecke“. Die Fläche wurde als Grünpatenschaft seit 2016 stetig erweitert, von einem kleinen Blühsaum bis zur jetzigen Ausdehnung. Die Abteilung Stadtgrün im Bezirksamt Eimsbüttel unterstützt das NABU-Projekt u.a. mit dem Abtransport von Mahdgut und Bereitstellung von Materialien wie Sand, Steine, Pflanzen. Oberstes Ziel ist es, Insekten Flächen mit Brut- und Nahrungsangeboten zur Verfügung zu stellen. Es



(NABU Eimsbüttel)

ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie öffentliche Flächen naturnah und nachhaltig gestaltet werden können, ohne sie der Öffentlichkeit zu entziehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umweltbildung. Wir kooperieren mit verschiedenen Schulen und Kitas, eine 9. Klasse der Ida-Ehre-Schule hat große Flächen mit angelegt. Für Grundschulen, Kitas und Uni-Gruppen bieten wir Führungen zum Thema Insekten und Wildblumen an, die sehr stark nachgefragt werden. Viele Wege führen durch die Fläche, sodass gut beobachtet werden kann. Durch die Ansaat von Wildblumen hat

sich ein funktionierendes Biotop entwickelt mit sehr großer Artenvielfalt, sowohl der Pflanzen als auch der Insekten. Allein etwa 30 Wildbienenarten konnten dokumentiert werden, dazu Solitärwespen, Käfer, Schwebfliegen, Schmetterlinge, Libellen, Grashüpfer. Highlights waren der Dünensandlaufkäfer, das Abendpfauenauge und die Goldene Schneckenhausbiene. Das Mahdkonzept wird in der Gruppe immer wieder diskutiert und neu justiert. Wir mähen mit der Sense immer abschnittsweise, meist ab Anfang Juni, bis in den späten Herbst. Teilflächen werden stehengelassen. Die Fläche wird das ganze Jahr hindurch von Hunderten von Besuchern bewundert.

**Stefan Köttgen** (NABU-Gruppe Eimsbüttel)

**NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)**



## Rettet die OHRwürmer! – 2 Konzerte in der Elphi mit den 'Hirschen'

Über mehrere Monate hat die NAJU-Kindergruppe „Hirsche“ mit der Musikpädagogin Anna Kausche vom Philharmonischen Staatsorchester Hamburg ein Konzert zum Thema ‚Musik und Natur‘ vorbereitet. Ziel war es, das Publikum für die eigene Umwelt zu sensibilisieren. Dabei sollten Kinder, die sich für die Natur engagieren, das Konzert selber mitgestalten. Gemeinsam haben wir in der Vorbereitung Instrumente und Plakate gebastelt, haben im Duvenstedter Brook Naturgeräusche aufgenommen und Tierstimmen imitiert.

Am Sonntag, den 8. 5. 2022, war es dann soweit: die „Hirsche“ standen im kleinen Saal der Elbphilharmonie bei den zwei Familienkonzerten „Rettet die OHRwürmer!“ gemeinsam mit dem Philharmonischen Staatsorchester auf der Bühne und durften das Publikum eine knappe Stunde musikalisch und mit Naturgeräuschen in den Wald führen. Vom leisen Blätterrauschen und Vogelgezwitscher bei der



[H. Peper]

„Morgenstimmung“ bis zum „Glühwürmchen-Idyll“ am Abend, wurden die „Hirsche“ zu Kuckuck und Kranich, Schmetterling und Motte, Krötenretter\*innen und Umweltdemonstrant\*innen. Die Konzerte waren ausverkauft, das Publikum war begeistert und die „Hirsche“ hatten viel Spaß. Wir danken allen Beteiligten für einen so besonderen Tag! (lk)

## Neue Brutmöglichkeiten für Wildbienen

Wusstest Du, dass 75% der heimischen Wildbienenarten im Boden brüten? Dafür benötigen sie natürlich den richtigen Platz und das passende Nahrungsangebot – ein Insektenhotel hilft diesen Arten nicht unbedingt weiter. Deswegen haben wir gemeinsam mit vielen Freiwilligen im Mai fleißig angepackt und auf unserer Insektenwiese im Grünzug Borgfelde zwei Insektenburgen angelegt. Die sandige Böschung der Insektenburg bietet den in der Erde brütenden Insekten beste Bedingungen, um ihre Brutröhren hier

selbst zu graben, geschützt vor Nässe, Pestiziden und Dünger. Den Nektar und den Pollen für die eigene Versorgung und für ihre Brut finden sie in der benachbarten Blühwiese.

Der **nächste StadtNatur-Aktionstag** auf unserer NAJU Wiese findet am **Samstag, 8. 10. 2022** statt – sei dabei und setze Dich für mehr Artenvielfalt in der Stadt ein!

**Infos & Anmeldung** unter [www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/naturschutzaktionen/](http://www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/naturschutzaktionen/).



[NAJU Hamburg]

## Das NAJU Umweltfestival – für Freigeister und Nachteulen

**ROCK DIE FARM** – Das war das Motto des diesjährigen NAJU Umweltfestivals, das auf der DrepteFarm in der Nähe von Bremen stattgefunden hat. Am Pfingst-Wochenende Anfang Juni haben wir gemeinsam mit vielen anderen NAJUs getanzt, gelacht, gelernt und gefeiert! Viele Workshop- und Exkursionsangebote von Froschteich-Cleanup, Wolfszaunreparatur bis zu Insektenbestimmung und Improtheater – es war für alle das Passende dabei. Abends waren dann Lagerfeuer, Live-Musik und Silent Disco angesagt.

Der Austausch mit so vielen gleichgesinnten, umweltbewussten und offenen jungen Menschen aus den anderen NAJU Landesverbänden war toll und inspirierend und macht uns Mut für die Zukunft – davon nehmen wir auf jeden Fall viel mit!

Falls Dich interessiert, was die Naturschutzjugend auf Bundesebene sonst so auf die Beine stellt, schau doch mal hier vorbei:

[www.naju.de](http://www.naju.de).



[T. Wahlers]



## Mit Kindern die Hamburger Natur entdecken – Gruppenleitungen gesucht



**D**u suchst ein regelmäßiges Ehrenamt im Bereich Umweltbildung und Umweltschutz? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur? Du kannst Dir vorstellen, eine Gruppe von Kindern anzuleiten um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur und Umwelt näherzubringen? Klasse – dann komm in unser Team und werde NAJU Kindergruppenleiter\*in!

Alle 14 Tage treffen sich unsere Kindergruppen für 2 Stunden und entdecken und erforschen die Natur in unterschiedlichen Stadtteilen. Zur Zeit suchen wir Unterstützung in Halstenbek, Bergedorf, Sülldorf und Klein Flottbek. Vorkenntnisse im Bereich Umweltpädagogik sind nicht zwingend erforderlich. Eine JuLeiCa (Jugendleiter\*innen-Card) ist Voraussetzung für neue Gruppenleitende, sie kann jedoch auch nach Aufnahme der Gruppenleitung erworben werden. Die Kosten hierfür



[F. Fender]

übernimmt dann die NAJU. Außerdem bieten wir eine Aufwandsentschädigung, Fortbildungen und Unterstützung bei der Planung der Gruppentreffen. Interesse? Dann melde Dich bei uns: [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de). Wir freuen uns auf Dich!

## Lust auf Naturschutz-Aktionen & Austausch mit Gleichgesinnten?

**D**u möchtest Dich mit Gleichgesinnten austauschen und Aktionen im Natur- und Umweltschutz planen und durchführen? Vielleicht suchst Du auch neue Kontakte in Hamburg? Oder Du willst einfach mal schnuppern, wie so ein Jugendverband funktioniert? Dann bist Du bei unserem NAJU Aktiventreffen genau richtig! Alle 16 – 27-jährigen Interessierten treffen sich jede Woche am Donnerstag ab 18 Uhr bei uns in der NAJU Geschäftsstelle (Klaus-Groth-Straße 21, 20535 HH-Borgfelde). Nach einem gemeinsamen vegetarisch/veganen Abendessen geht es dann an die Arbeit: Egal, ob handwerkliche Tätigkeiten beim Nisthilfen- oder Hochbeetbau, kreative Köpfe beim Ausdenken von neuen Projekten, grüne Daumen beim Urban-Gardening oder Computer-Kenntnisse bei der Website- und Flyergestaltung – wir können jede Unterstützung gebrauchen, egal in welchem Bereich! Wir tauschen uns regelmäßig über Natur- und Umweltthemen aus und laden immer wieder Expert\*innen ein, die mit uns über besonders wichtige Themen diskutieren. Neugierig geworden? Dann schreib eine Mail an [foej-naju@nabu-hamburg.de](mailto:foej-naju@nabu-hamburg.de) und komm einfach mal vorbei – Du benötigst keine Vorkenntnisse. Wir freuen uns auf Dich!



[T. Wahlers]

## Was macht die NAJU eigentlich 2023?



[T. Wahlers]

**E**ntscheide mit, wie das nächste NAJU-Jahr aussieht und komm mit zu unserem Jahresplanungstreffen im Oktober! Verbringe gemeinsam mit anderen Aktiven ein Wochenende in Geesthacht an der Elbe! Du brauchst keine Vorkenntnisse und musst auch noch nicht aktiv bei der NAJU sein, um mitzukommen!

- Datum: 21. 10. – 23. 10. 2022
- Ort: Jugendherberge Geesthacht
- Alter: 16 bis 27 Jahre
- Teilnahmebeitrag: kostenlos
- Anmeldung bis zum 14. 10. unter: [www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/anmeldung/](http://www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/anmeldung/).

**Wichtiger Hinweis zu den Veranstaltungen:** Alle Veranstaltungen werden unter Wahrung der geltenden Verhaltens- und Hygienebestimmungen durchgeführt. Die NAJU Hamburg behält sich vor, je nach Entwicklung der pandemischen Lage, den Ablauf der Veranstaltungen zu ändern oder sie ganz abzusagen.



### INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle  
 Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
 Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19  
[mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de)  
[www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)



# StadtNatur-Tagung 2022

Die diesjährige StadtNatur-Tagung des NABU Hamburg findet zum Thema „Bäume und Wälder in der Stadt“ statt.

**B**äume prägen verschiedene städtische Räume wie Parks, Straßen oder Plätze, auch Waldgebiete sind wichtige Grünräume in Städten. Dabei sind städtische Umweltbedingungen oft extrem: Trockenheit, Hitze, Bodenverdichtung, kleiner Wurzelraum, Salz- und Schadstoffeintrag spielen eine große Rolle in der Stadt. Am stärksten wirken sich diese Umweltbedingungen auf Straßenbäume aus, Wald- und Parkbäume haben noch etwas bessere Lebensbedingungen in Städten. Darüber hinaus sind Bäume immer wieder von Stadtentwicklungsvorhaben bedroht.

Dabei sind Bäume so wichtig für das Leben in der Stadt! Bäume bieten einerseits Lebensraum für Tiere wie Vögel, Fledermäuse und Insekten und andererseits erfüllen sie zahlreiche wichtige Ökosystemfunktionen wie Sauerstoffproduktion, Abmilderung des Stadtklimas, Schadstofffilterung oder Kohlenstoffspeicherung.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die diesjährige StadtNatur-Tagung den Bäumen



Buche [C. Meyer]

in Städten: Wie steht es um den Hamburger Baumbestand? Was leisten Bäume in der Stadt? Wie können sie besser gefördert werden? Und welche Rolle spielt Wald in Städten und wie kann dieser naturnah bewirtschaftet werden? Diese und weitere Fragen sollen anhand von vorgestellten Initiativen und Projekten diskutiert werden.

Die StadtNatur-Tagung findet am 25. November statt und wird vom NABU Hamburg in Kooperation mit der Hafencity Universität (HCU) veranstaltet. Sie richtet sich an NABU-Aktive, interessierte Bürger\*innen, Behördenvertreter\*innen, Politiker\*innen

sowie Beschäftigte aus einschlägigen Berufsfeldern wie z.B. Stadt- und Landschaftsplanung oder Garten- und Landschaftsbau. Die Tagung wird digital stattfinden.

**Dr. Katharina Schmidt,**  
schmidt@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 34

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung.



**M** Aktuelle Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter [www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung](http://www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung) zu finden.

## Hanse-Umweltpreis: Jetzt bewerben!

**Schirmherrin Dagmar Berghoff, der NABU Hamburg und die Stiftung Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer/innen und ihre preisverdächtigen Projekte. Auch 2021 gab es spannende Projekte, die ausgezeichnet wurden.**

**D**er Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Teilnehmen kann jeder, der in Hamburg oder im direkten Umland der Hansestadt ein Projekt im Naturschutz und/oder im Klimaschutz bereits begonnen oder beendet hat. „Es gibt in Hamburg viele große und kleine Projekte und private Initiativen, die sich für unser Klima und den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen“, sagt Schirmherrin Dagmar Berghoff. „Mit dem Hanse-Umweltpreis sollen diese Menschen und ihre tollen Ideen in den Mittelpunkt gerückt und geehrt werden.“

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000,- Euro dotiert, bereitgestellt von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung.

Etwas verspätet, bedingt durch die Corona-Pandemie, wurden im Mai die Gewinner des Hanse-Umweltpreis 2021 bekannt gegeben. Den ersten Platz erzielte die Irena-Sendler-Schule aus Wellingsbüttel. Sie erhielt die Auszeichnung für den umfangreichen und beeindruckenden Umbau des Schulgartens mit Blühflächen, Teich, „grünem Klassenzimmer“, Streuobstwiese und Gemüseanbau. Über den 2. Platz freute sich Birger Riechmann von der Initiative „Hamburg blüht“. Die private Initiative legt Blühflächen und Ackerrandstreifen in den Vier- und Marschlanden an. Die Flächen werden von Landwirten zur Verfügung gestellt. Die Initiative stellt den Kontakt zu engagierten Bürger\*innen her, die diese Flächen dann betreuen als „Blüten-Botschafter\*in“. Der dritte Preis ging an Edith Aufdembrinke. Gestartet als Projekt für Kinder hat ihre private Initiative aus Anwohner\*innen die Meenkweise im Haynspark in eine Blühwiese umgewandelt. Mittlerweile pflegen 10 Anwohner\*innen die Wiese und erweitern den naturnahen Garten kontinuierlich. Wir gratu-



[L. Bodmann]

Wer gewinnt in diesem Jahr die begehrte Auszeichnung?

lieren allen Preisträgern herzlich und sind gespannt auf die Bewerbungen für den Hanse-Umweltpreis 2022!

**Ilka Bodmann,** Referentin für  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 24

### Ein Teilnahmeformular

für den Hanse-Umweltpreis 2022  
gibt es neben allen Infos unter  
[www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis](http://www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis).  
Gerne können Sie Fotos  
und weiteres Anschauungsmaterial  
Ihrer Bewerbung beilegen.



# PLANETART DIALOGE

## Podiumsgespräche über Kunst und Natur

11.–16. Oktober 2022

Freie Akademie der Künste · Klosterwall 23 · 20095 Hamburg  
Schirmfrau: Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien

|                       |   |
|-----------------------|---|
| DI<br><b>11</b>       | von 18:30 bis 20:00 Uhr<br><b>Eröffnungsabend</b>   |
| MI<br><b>12</b>       | von 18:30 bis 20:00 Uhr<br><b>Naturschutz und Ernährungssicherung: Herausforderungen und Lösungen</b> |
| DO<br><b>13</b>       | von 18:30 bis 20:00 Uhr<br><b>NABU Hamburg lädt ein: Wie ist die Elbe zu retten?</b>                  |
| FR<br><b>14</b>       | von 18:30 bis 20:00 Uhr<br><b>Gefährliche Nähe? Wildtierhandel und Zoonosen</b>                       |
| SA<br><b>15</b>       | von 18:30 bis 20:00 Uhr<br><b>Der Kipppunkt in Sicht – können wir den Klimawandel noch aufhalten?</b> |
| SO<br><b>16</b>       | von 12:00 bis 14:00 Uhr<br><b>Matinee</b>   |
| MI–SO<br><b>12–16</b> | von 12:00 bis 18:00 Uhr<br><b>Ausstellung „Natürlich Kunst“</b>                                       |



**NuART  
BERLIN**



Weitere Infos und Anmeldung unter  
[www.international.nabu.de/planet-art-dialoge](http://www.international.nabu.de/planet-art-dialoge)

**EINTRITT FREI**

# Ist flüssiges Erdgas die Lösung?

**LNG ist das neue Zauberwort. In Deutschland sollen zwölf neue Terminals für Flüssigerdgas (LNG) entstehen. Dabei ist die Nutzung von LNG bei Weitem keine ‚saubere Energie‘, sondern trägt unvermindert zum Raubbau endlicher Ressourcen bei und zementiert dabei die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Durch Verflüssigung und Schiffstransport ist das fossile Erdgas als LNG in der Gesamtbetrachtung deutlich klimaschädlicher als das Pipelineerdgas.**



LNG wird unter Druck tiefgekühlt, flüssig per Schiff transportiert, regasifiziert und dann in die Netze gepumpt

Die dramatische Entwicklung im Osten Europas bringt neben unermesslichem Leid für die betroffenen Menschen auch erhebliche energiepolitische Konsequenzen für ganz Europa mit sich. Deutschland verfolgt aus gutem Grund einen Weg aus der Abhängigkeit von russischem Öl und Gas. Davon, dass der NABU es schon lange besser wusste und beispielsweise gegen die Pipeline Nord Stream 2 geklagt hat, können wir uns heute nichts kaufen. Um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen, sollten dennoch die politisch Verantwortlichen für die energiepolitische Abhängigkeit und die gleichzeitig versäumte Beschleunigung der Energiewende klar benannt sein. Beim Gas droht nicht nur mit Blick auf die politische Lage in den zukünftigen Lieferländern, wie etwa Katar, eine Wiederholung der vergangenen Fehler.

Mit riesiger Geschwindigkeit soll Infrastruktur zum Import von Flüssigerdgas (LNG) aufgebaut werden, um das russische Pipelinegas zu ersetzen. Mit einer Vehemenz im Übrigen, der kaum potenzielle Energieeinsparung oder möglicher Ersatz von Erdgas gegenüberstehen. Verflüssigtes Erdgas bringt aber neben neuen Abhängigkeiten von mehr oder weniger zweifelhaften Partnern auch eine deutlich schlechtere Treibhausgasbilanz gegenüber Pipelinegas mit sich. Erdgas besteht fast vollständig aus Methan, dessen mittelfristige Klimawirkung die von CO<sub>2</sub> um das etwa 80fache übersteigt. Überall entlang der Förder- und Transportkette geht unverbranntes Methan in die Atmosphäre und heizt die Erde so zunehmend auf. Zudem verhindert LNG gleichzeitig das überfällige Hochfahren tatsächlich nachhaltiger Lösungen, die beispielsweise auf grünem Wasserstoff basieren können.

Auch der NABU erkennt an, dass nicht von heute auf morgen auf Gas verzichtet werden kann. Die nun angeschobenen Projekte sind aber in Größe und Lebensdauer weit überdimensioniert und machen das Erreichen der international vereinbarten Klimaziele quasi unmöglich. Deutschland braucht keine sechs LNG Terminals. Schon gar nicht, wenn diese erst in ein paar Jahren zur Verfügung stehen. Eigentlich sollte der nationale Bedarf an fossilem Gas bereits in naher Zukunft minimal sein. Kurzfristig flexible, weil schwimmende Terminals und der Ausgleich über das bestehende europäische Pipelinennetz aus Richtung Norden und Westen müssen ausreichen, um einen im Zweifelsfall rationierten Gasbedarf zu decken.

Deutschland benötigt eine neue Energieinfrastruktur, diese muss jedoch von Anfang an auf Kraftstoffe auf Basis regenerativer Energie ausgelegt sein. Die nun angeschobenen LNG-Terminal-Projekte lassen sich weder für grünen Wasserstoff noch dessen besser transportable Derivate wie Methanol oder Ammoniak nutzen. So steht fossiles LNG einer echten Energiewende sprichwörtlich im Weg. Nicht nur, weil am Gas als Energieträger festgehalten wird, sondern weil bestens geeignete Standorte, etwa zum Aufbau von Wasserstoffinfrastruktur, auf Jahre blockiert werden. Denn schnellstmöglich sollten alternative Energien unseren Elektrizitäts- und Wärmebedarf decken.

Die Verringerung dieses Bedarfs scheint hierbei als zentrale und einfachste Lösung aus dem Fokus geraten zu sein. Um die „Freiheit“ des Einzelnen heute nicht einzuschränken zu müssen, beruhigen die politisch Verantwortlichen die Öffentlichkeit dagegen lieber mit dem beschleunigten Ausbau von fossiler Gasinfrastruktur oder dem Beibehalten der Kohleverstromung als mit einer trüben Aussicht auf Verzicht. Dabei wird so der Schaden an Klima und Umwelt wieder einmal an die nächste Generation weitergegeben. Und dass, obwohl das Bundesverfassungsgericht mit seinem wegweisenden Urteil deutlich untergeordnetes Handeln nicht weiter in die Zukunft verschoben werden darf. Wir sollten bereit sein, auf die ein oder andere Annehmlichkeit zu verzichten, um die Wohnbarkeit des Planeten zu sichern. Wer jetzt einwendet, dass das Überleben der deutschen Schwerindustrie oder eine warme Wohnung nicht nur Annehmlichkeiten seien, der sollte sich die prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels genauer anschauen.

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

Sönke Diesener, Referent für Umweltpolitik,  
diesener@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 17



# Birdwatch 2022: Gemeinsam mit dem NABU Zugvögel erleben

**Kraniche, Buchfinken und Rauchschwalben zieht es im Herbst in den Süden. Jetzt macht Vogelbeobachtung besonders viel Spaß, denn es gibt viel zu sehen!**

Im Rahmen des EuroBirdwatch 2022 bietet der NABU am ersten Oktoberwochenende bundesweit zahlreiche fachkundig geleitete Exkursionen zum Höhepunkt des sichtbaren Vogelzuges über Deutschland an. Auch in Hamburg können sich Vogelfans auf eine Führung am Aktionswochenende freuen:

**Samstag, 1. Oktober, 10 Uhr:  
Zugvögel und Vogelzug**

Führung der NABU Fachgruppe Ornithologie im Duvenstedter Brook. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Mit den Vogelkundler\*innen des NABU kann man rastende Zugvogeltrupps entdecken oder erfahren, wie man ziehende Vögel in

einem Schwarm identifizieren kann. Der NABU sammelt die Daten zu den beobachteten Arten und vergleicht sie mit den Zahlen aus anderen Ländern Europas, in denen zeitgleich Birdwatch-Aktionen von Naturschutzverbänden stattfinden, die zum Netzwerk von BirdLife International gehören.

„Beim Birdwatch geht es nicht darum, als Beobachter Höchstleistungen zu vollbringen, oder darum, welche Vogelart am häufigsten gezählt wird“, sagt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Im Vordergrund stehen die Freude an der Naturbeobachtung, das Staunen über die Vielfalt unserer Zugvögel und das Kennenlernen der verschiedenen Arten und Lebensräume“, so Sommerfeld.

Anfang Oktober treten zahlreiche Zugvögel



Vogelbeobachtung mit NABU-Experten [G. Rottmann]

ihren Weg in die Winterquartiere an und sind dann besonders gut zu entdecken. Damit möglichst viele Menschen an der spektakulären Vogelbeobachtung teilnehmen können, findet der Birdwatch am Wochenende statt. Der NABU Hamburg bietet aber auch über das Aktionswochenende hinaus interessante Vogelführungen an, z.B. am Öjendorfer See oder in der Elbtalau. Vorbeikommen lohnt sich!

**Ilka Bodmann**, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

[bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de), Tel. 69 70 89 24

ANZEIGE  
 Exklusiv bei  
**DAS FUTTERHAUS**

# NaturPlus

IN DER PAPIERSCHACHTEL

IM KARTON

MIT INSEKTEN

**NATÜRLICHE WILDOGELNÄHRUNG**

**Naturbelassene Rezepturen** für die Ganzjahresfütterung

**Weniger Müll** durch Reduzierung von Plastikverpackungen

**Verzicht auf Netze** bei allen kleinen Meisenknödeln

Nähere Informationen zu unserer Philosophie und den einzelnen Produkten findest du unter [www.futterhaus.de/naturplus](http://www.futterhaus.de/naturplus).

Wir unterstützen Tier & Umwelt

**DAS FUTTERHAUS**

[futterhaus.com](http://futterhaus.com)

# Natur erleben mit dem NABU

## September bis November 2022

**Liebe Leser\*innen, bitte schauen Sie auf unserer Website unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet. Dort können Sie sich auch online anmelden.**

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung doch nicht an der NABU-Veranstaltung teilnehmen können, **melden Sie sich bitte ab** per Email an [veranstaltung@NABU-Hamburg.de](mailto:veranstaltung@NABU-Hamburg.de). So geben Sie anderen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind. **Danke!**

Do., 1. 9., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Paddelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen. Nach einer kurzen Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Hier erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040/291223 bei Globetrotter. Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesen-damm 1. Kosten: 35 €, NABU-Mitglieder 30 €. Max. 20 Teilnehmer\*innen. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Entfällt bei Dauerregen.

♣ Sa., 3. 9., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz an der NABU Vogelstation.** Pflegeeinsatz. Mähgut von den Inseln harken. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.



♣ Samstag, 3. 9., 10 Uhr: **Stadt-Natur-Aktionstag in Farmsen-Berne.** Pflegeeinsatz. Entwicklung und Pflege artenreicher Wiesenstrukturen. Jede helfende

Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

♣ Sa., 3. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Elbtalau.** Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtalau. Flächenpflege und Naturerleben stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Kosten für Unterkunft u. Verpflegung. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



So., 4. 9., 10 Uhr: **MOOR erleben: Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: Ende Fiersberg; Bus 276, danach ca. 20 Min. Fußweg bis Ende. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Keine Hunde, entfällt bei Regen.

Mi., 7. 9., 16 Uhr: **Kräutersäckchen gegen Motten und andere Plagegeister im Haushalt selbst herstellen.** Workshop im Naturgarten. Eine pestizidfreie Alternative zur Abwehr von Insekten. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin).

Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Kosten: 6 €. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Do., 8. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Vom Paddelboot aus Fledermäuse suchen und bestimmen. Nach einer kurzen Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Hier erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis spätestens 3 Tage vor Termin unter Tel. 040/291223 bei Globetrotter. Treff: Eingang Globetrotter Filiale, Wiesen-damm 1. Kosten: 35 €, NABU-Mitglieder 30 €. Max. 20 Teilnehmer\*innen Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Entfällt bei Dauerregen.

♣ Sa., 10. 9., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Flaßbargmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich bis 8. September, 14 Uhr unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Der Treff wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

♣ Sa., 10. 9., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt.

### BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. **Wohldorfer Wald.** Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der **NABU Vogelstation in Wedel.** Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20–30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**


**Für alle Veranstaltungen gilt:** Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen.** Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.


Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

Sa., 10. 9., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Mathis Kose (NABU-Naturführer). Treff: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.




 Mi., 14. 9., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.


 Mi., 14. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Anmeldung bis spätestens 12. 9. Gernot Maaß (Naturwacht) u. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Do., 15. 9., 17:30 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten sowie zu Brunft und Paarung des Rotwildes gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Dauer insg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Fr., 16. 9., 19:10 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet. Es gilt 2G-Regel!

 Sa., 17. 9., 9:30 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Stellmoorer Tunneltal. Pflegeeinsatz.** Pflegemaßnahme im Rahmen des Aurora-Projekts zur Erhaltung von


Schmetterlingslebensräumen. Entnahme von holzigem Aufwuchs. NABU Rahlstedt u. Fachgruppe Entomologie. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Robuste Kleidung u. Handschuhe erforderlich, Werkzeug wird gestellt.

 Sa., 17. 9., 10 Uhr: **Lebendige Alster Aktionstag.** Pflegeeinsatz. Kies und Holz für eine „Lebendige Alster“. Ab 8 Jahren. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung u. Wechselklamotten denken. Matthias Harder (Lebendige Alster). Treff: Wird bei Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.

 Sa., 17. 9., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Langenhorn.** Pflegeeinsatz. Entwicklung und Pflege artenreicher Wiesenstrukturen. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.





So., 18. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Zwiebelmarkt und fledermausfreundlicher Garten. Besichtigung, Beratung, Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek mit NABU-Fachgruppe Fledermausschutz. Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Einlass gemäß geltender Coronaverordnung.


 Mi., 21. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Anmeldung bis spätestens 19. 9. Stefanie Zimmer (NA-

BU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Mi., 21. 9., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Hamburger Stadtpark.** Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach NABU Hamburg/ Stadtparkverein. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Do., 22. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten sowie zu Brunft und Paarung des Rotwildes gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Dauer insg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Fr., 23. 9., 16 – 19 Uhr: **Achtsamkeitsnachmittag an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch.** Im Schweigen. Rauskommen aus der Geschäftigkeit und Ankommen im bewussten Erleben. Neben angeleiteten Naturwahrnehmungsübungen werden alltagstaugliche Achtsamkeitspraktiken erprobt. Nadja Frerichs. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Spende erwünscht. Max. 10 Teilnehmer\*innen. Mitbringen: Wetterangepasste Kleidung, Sitzunterlagen (drinnen u. draußen), Getränk. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Danach kommen Informationen von der Kursleiterin.


 Sa., 24. 9., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Wandsbek.** Pflegeeinsatz. Wiesenpflege zur Erhaltung der Pflanzen- und Insektenvielfalt entlang der Wandse. NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetter-


festе Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Sa., 24. 9., 11 Uhr: **Was ist noch da im Rothsteinsmoor?** Naturkundliche Führung. Festes Schuhwerk erforderlich. Susanne Goetzke, Petra Urban (NABU-Naturführerinnen). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 24. 9., 13:30 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Tier- und Pflanzenwelt auf und in der Grünen Schute im Alsterfleet entdecken. Wolfram Hammer (Lebendige Alster). Treff: Wird bei Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.

 Di., 27. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Einführung in die Biologie des Rotwildes mit anschließender Exkursion zu den Brunftplätzen. Dauer ca. 3 Std. Anmeldung bis spätestens 23. 9. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Do., 29. 9., 17 Uhr: **Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook.** Nach einem Kurzvortrag zu Biologie, Verhalten, Brunft und Paarung des Rotwildes gehen wir zu den Brunftplätzen im NSG. Dauer insg. 3 Std. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 1. 10., 10 Uhr: **Vogelzug und Zugvögel.** Beobachtungen am Rande des Naturschutzgebietes. Krzysztof Wesolowski (NABU Fachgruppe Ornithologie). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmer-

zahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

🪿 Sa., 1. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Moorbek in Nordstedt.** Pflegeeinsatz. Packen Sie mit an für Hamburgs Bäche! Jede helfende Hand ist willkommen! Matthias Harder (NABU Hamburg). Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.



Sa., 1. 10., 11 Uhr: **Wohldorfer Wald als Gesamtheit unterschiedlicher Biotope.** Gemütliche Fahrradtour mit Kurzvortrag und Pausen an besonderen Orten. Wald, Wasser, Wiesen - Was ist es, was wir in der Natur auftanken? Ursula Pinn (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Dem Wetter angepaßte Kleidung, Sitzunterlage, Fernglas u. Fahrrad mitbringen.

Sa., 1. 10., 15 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

🐦 Mi., 5. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter

[www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.



👤 Fr., 7. 10., 19 Uhr: **Am Feuer im Wald.** Multivisionsshow über ein Leben mitten im grünen Nirgendwo. Franziska u. Carsten Jebens. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

👤 Fr., 7. 10., 16 – 19 Uhr: **Achtsamkeitsnachmittag an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch.** Im Schweigen. Rauskommen aus der Geschäftigkeit und Ankommen im bewussten Erleben. Neben angeleiteten Naturwahrnehmungsübungen werden alltagstaugliche Achtsamkeitspraktiken erprobt. Nadja Freichs. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Spende erwünscht. Max. 10 Teilnehmer\*innen. Mitbringen: Wetterangepasste Kleidung, Sitzunterlagen (drinnen u. Draußen), Getränk. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Danach kommen Informationen von der Kursleiterin.

🪿 Sa., 8. 10., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Borgfelde.** Pflegeeinsatz. Entwicklung und Pflege artenreicher Wiesenstrukturen. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Sa., 8. 10., 10 Uhr: **Biotopepflegetag an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. An wetterfeste Arbeitsklei-

dung denken. NABU Wandsbek. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach per Mail bekannt gegeben.

Sa., 8. 10., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Mathis Kosose (NABU-Naturführer). Treff: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.

So., 9. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 9. 10., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Nisthilfen für Vögel. Besichtigung, Beratung, Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek mit NABU-Fachgruppe Ornithologie. Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Einlass gemäß geltender Coronaverordnung.

🪿 Mi., 12. 10., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal/Höltigbaum.** Pflegeeinsatz. Entfernen von Junggehölz zur Erhaltung der halboffenen Landschaft mit ihrer Flora und Fauna. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Innenhof, Eichberg 63. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Robuste Kleidung u. Handschuhe erforderlich, Werkzeug wird gestellt. Entfällt bei Dauerregen.

Fr., 14. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung. Von der Binnendüne bei

Klein Schmölen hat man einen herrlichen Blick über die Lößnitzniederung in die Lenzer Wische. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



🪿 Sa., 15. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau.** Auf den Flächen des NABU Hamburg Mahdgut abräumen u. Entkusseln einer Heidefläche, Imbiss im Gelände. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

🪿 Sa., 15. 10., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Flaßbargmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich bis 13. 10., 14 Uhr unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Der Treff wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.


So., 16. 10., 9 Uhr: **Flora und Fauna an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Die Wandse, den größten Nebenfluß östlich der Alster, erleben. Informationen über hiesige Tiere und Pflanzen u. die Aktivitäten des NABU Wandsbek. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.


So., 16. 10., 11:30 Uhr: **Herbstspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Ahorn, Hainbuche, Kiefer und Fichte – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus.



Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Mittwoch, 19. 10., 17:00 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Hamburger Stadtpark.** Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Straße 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).


 Do., 20. 10., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass o. der NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis spätestens 18. 10. unter [naturerleben@nabu-hamburg.de](mailto:naturerleben@nabu-hamburg.de) Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitbringen.


 Do., 20. 10., 11 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

 Sa., 22. 10., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Wandsbek. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach per Mail bekannt gegeben.

So., 23. 10., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögen-


redder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

 Fr., 28. 10., 19 Uhr: **Zu den Raubtieren ins Okavango Delta.** Bildervortrag. Marianne Fitschen. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Sa., 29. 10., 10 Uhr: **Entkusseln in der Fischbeker Heide.** Pflegeeinsatz. Entfernen aufwachsender Kiefern. NABU Gruppe Süd. Treff: Parkplatz am Ende der Straße „Scharlberg“. Bus 240, Haltestelle Fischbeker Heuweg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet. Festes Schuhwerk erforderlich.

 Sa., 29. 10., 10 Uhr: **MOOR-Aktionsstag im Raakmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Anmeldung erforderlich bis 27. 10., 14 Uhr unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

So., 30. 10., 11 Uhr: **Waldwanderung zum höchsten Gipfel Hamburgs.** Naturkundliche Führung. Spaziergang zum Hasselbrack. Pflanzen, Tiere und Landschaft rund um Hamburgs höchsten Gipfel. NABU Gruppe Süd. Treff: Bushaltestelle „Kehre Waldfrieden“. Bus 240. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

 Do., 3. 11., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €,

50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

 Sa., 5. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Wandsbek. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach per Mail bekannt gegeben.

Sa., 5. 11., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Mathis Kose (NABU-Naturführer). Treff: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 5. 11., 14 Uhr: **Der Herbst im Moorgürtel.** Naturkundliche Führung. Wir informieren über das Naturschutzgebiet, seine Entstehung, seine Schätze und die notwendige Pflege. NABU Gruppe Süd. Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.




So., 6. 11., 9 Uhr: **Flora und Fauna an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Die Wandse, den größten Nebenfluß östlich der Alster, erleben. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Keine Hunde.

So., 6. 11., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Win-


fried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

Di., 8. 11., 18 Uhr: **Auf der Suche nach dem Kleinen Frostspanner im Hamburger Stadtpark.** Eine Insektenführung im November! Claus-Peter Troch u. Kirsten Hempelmann (FG Entomologie). Treff: Vor der Postfiliale Grasweg 32 (Nähe Winterhuder Marktplatz). Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas u. Lupe mitbringen.


 Sa., 12. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionsstag an der Wedeler Au.** Pflegeeinsatz. Packen Sie mit an für Hamburgs Bäche! Jede helfende Hand ist willkommen! Matthias Harder (NABU Hamburg). Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

 Fr., 18. 11., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz und Unterweisung (Motorsäge und Freischneider).** Arbeitseinsatz auf NABU-Flächen für Motorsäge und ggf. Freischneider. Die jährlich erforderliche Unterweisung an der Motorsäge ist auch in der Elbtalau möglich. NABU Hamburg. Treff: NABU-Schuppen Brünkendorf. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).


Fr., 18. 11., 19 Uhr: **Kranich – Lebensweise im Jahresablauf.** Bildervortrag. Hanni u. Jörg Raasch. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Sa., 19. 11., 10 Uhr: **Moorentkusselung im Duvenstedter Brook.** Arbeitseinsatz zum Klimaschutz. NAJU Hamburg. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bei Heinz Peper (0176 80869535) bis zum 18. 11. Für Familien mit Kindern ab 10 Jahren. Minderjährige nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person.



 Sa., 19. 11., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Rothsteinsmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich bis 17. 11., 14 Uhr unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegstunnel.



 Sa., 19. 11., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am

größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Wandsbek. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung) Treff wird danach per Mail bekannt gegeben.

Samstag, 19. 11., 15 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs. NABU Gruppe Süd. Treff: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform, Nesstor 1, Neßdeich. Anfahrt: Bus 150, Haltestelle Westerweiden. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.


So., 20. 11., 9 Uhr: **Pflanzen und Tiere an der Wandse.** Naturkundliche Führung. Mit Informationen zu Aktivitäten des NABU Wandsbek. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstraße Wandsebrücke (Infotafel). Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 20. 11., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer

Fr., 25. 11.: **StadtNatur-Tagung. Thema: Bäume und Wälder in der Stadt.** Die StadtNatur-Tagung wird vom NABU Hamburg in Kooperation mit der Hafencity Universität (HCU) veranstaltet. Sie richtet sich an NABU-Aktive, interessierte Bürger\*innen, Behördenvertreter\*innen, Politiker\*innen sowie Beschäftigte aus einschlägigen Berufsfeldern wie z.B. Stadt- und Landschaftsplanung oder Garten- und Landschaftsbau. Die Tagung wird digital stattfinden. NABU Hamburg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung](http://www.NABU-Hamburg.de/stadtnaturtagung).



Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

 Sa., 26. 11., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Schnaakenmoor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg in Kooperation mit der Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP). Anmeldung erforderlich bis 24. November, 14 Uhr unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

 Sa., 3. 12., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Raakmoorgraben in Langenhorn.** Pflegeeinsatz. Packen Sie mit an für Hamburgs Bäche! Jede helfende Hand ist willkommen! Matthias Harder (NABU Hamburg). Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

### FORTBILDUNGEN:

**10. 9., 10 Uhr: Kleine Bodenkunde.** Fortbildung für NABU-Naturführer\*innen, Umweltbildungs-Teamer\*innen, Gruppenleiter\*innen und Interessierte. Einführung in die Bodenkunde: Wir erkunden die Grundlage des Lebensraumes Boden in Theorie und Praxis.

**5. 11., 10 Uhr: Einstieg in die Spuren- und Fährtenkunde.** Fortbildung für NABU-Naturführer\*innen, Umweltbildungs-Teamer\*innen, Gruppenleiter\*innen und Interessierte. Neben etwas Theorie zur Spurenkunde findet eine ausgedehnte Exkursion mit anschließenden Bestimmungsübungen statt.

**18. 11., 17 Uhr: Öffentlichkeitsarbeit für NABU-Gruppen.** Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? Wie gestalte ich ein Infoplatkat selber? Was muss ich bei Social Media beachten? Wie bereite ich eine NABU-Veranstaltung vor? Diese und andere Fragen klären wir in dieser Fortbildung für alle interessierten Ehrenamtlichen.

Alle Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/kompetenz](http://www.NABU-Hamburg.de/kompetenz)

### Ausstellungen im BrookHus

**3. 9. – 9. 10.: Vielfältig und bunt.**

Acrylbilder von Sabine Kunte-Fischer. Vernissage am 4. 9., 12 Uhr. Anmeldung für die Vernissage unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

**15. 10. – 27. 11.: Sandläufer, Waldkoblde und Wiesenhüpfer.**

Naturstudien in Aquarell von Annette Göhren. Vernissage am 16. 10., 12 Uhr. Anmeldung für die Vernissage unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –







# REISEN & WANDERN



Entdecken Sie mit dem **NABU Hamburg** die schönsten Ecken,  
z. B. bei unseren

- **Studienreisen** per Bus, Bahn oder Halunder Jet
- **Tages-Busfahrten** ab Bf. HH-Dammtor (Moorweide)
- **Wanderterminen** in und um Hamburg
- **Bildervorträgen** aus aller Welt

Unser ausführliches Programm finden Sie im Internet unter:

**[www. NABU-Hamburg.de/reisenundwandern](http://www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern)**

Für Tages-Busfahrten und Studienreisen

**ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG:**

IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71 · BIC: HASPDEHHXXX

Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
NABU Hamburg,  
Reisen & Wandern  
Klaus-Groth-Str. 21  
20535 Hamburg  
E-Mail: [reisen@NABU-Hamburg.de](mailto:reisen@NABU-Hamburg.de)  
Redaktion:  
Britta Reimer, (040) 69 70 89 16



## Storchenkrimi: Wo ist Tina?

In jedem Frühjahr machen sich die Weißstörche auf den Weg aus ihren Winterquartieren in Afrika oder Spanien auf in den Norden. Auch Storch „Tina“, die seit 2019 einen Sender des NABU trägt, flog Ende Februar mit dem Ziel Hamburg los. Aber das Tier kam nie an. Was ist dem Senderstorch passiert?

Im März ist die Welt noch in Ordnung. Da befindet sich mein Patenstorch Tina, ein sehr flugfreudiges Tier, auf dem langen Rückweg vom Großen Salzsee in Tansania zu seinem Horst auf dem Gelände einer Gärtnerei südlich der Elbe in Stelle.

Auf der Storchenseite des NABU kann man sehr schön die Routen von Tina und den übrigen besenderten Störchen verfolgen. Seit 2019 sind in Zusammenarbeit mit der Uni Kiel bereits 12 Störche in den Kirchwerder Wiesen mit einem kleinen, nur wenige Gramm schweren Sender ausgestattet worden, der ihnen wie ein Rucksack auf den Rücken geschnallt wird und per GPS in regelmäßigen Abständen den Aufenthaltsort des Senders und somit auch des Storches überträgt.

Am 9. April dann plötzlich: Funkstille. Was ist geschehen? Wo ist Tina?

Eine Luftbildanalyse des letzten übertragene Aufenthaltsortes weist auf eine Straße auf der europäischen Seite des Bosphorus nahe Istanbul. Ist Tina einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen? Ein dort auszumachendes Gebäude könnte laut Internet eine Tierauffangstation sein. Ist Tina verletzt dorthin gebracht worden? Auf einen Social Media-Aufruf des NABU hin meldet sich ein Student aus Istanbul bei der Station, dem Department of Wildlife Management, kann aber nichts in Erfahrung bringen.

Traurige Gewissheit erreicht den NABU dann auf anderem Weg: Einer Nachricht aus Bayern. Ein kleiner Aufkleber auf dem Sender, nicht mehr so recht lesbar, gab den Hinweis auf Deutschland, woraufhin die Behörde in der Türkei die Zentrale für Tiermarkierung in Radolfzell kontaktiert hat. Eine Nachfrage



Besenderter Storch [K. M. Thomsen]

ergab folgendes: Tina war am 1. April tot in einem Binnensee in der Türkei aufgefunden worden, wo sie sich wohl in einem Fischernetz verfangen hatte und ertrunken war.

Von den 12 besenderten Störchen sind nur noch 7 am Leben. 2 weitere fielen Windrädern zum Opfer, das Schicksal zweier weiterer ist ungeklärt.

**Tina Wolkenhauer**, ehrenamtliches Mitglied im Landesvorstand

Die Senderstörche des NABU Hamburg können Sie verfolgen unter [www.NABU-Hamburg.de/stoerche](http://www.NABU-Hamburg.de/stoerche)

## Naturfototipp: Den Wald vor lauter Bäumen sehen

Mit Tipps und Erfahrungsberichten wollen NABU-Aktive Lust auf Naturfotografie machen. Thomas Dröse ist Fotograf und Referent für Öffentlichkeitsarbeit in der NABU-Geschäftsstelle und zeigt, mit welchen gestalterischen Möglichkeiten tolle Fotos im Wald entstehen können.



Blick nach oben zwischen Bäumen [T. Dröse]

Während sich in der offenen Landschaft ein knorriger Baum oder ein schillerner See als Fotomotiv geradezu aufdrängen, fällt die Suche nach derlei Hinguckern im Wald schwerer. Hier sind Vorder- und Hintergrund nicht immer klar auszumachen, zudem kann Dickicht und die Vielzahl der Bäume das

Bild schnell unruhig erscheinen lassen. Auch das Spiel von Licht und Schatten kann herausfordernd sein. Dennoch bieten gerade Wälder großartige Möglichkeiten für stimmungsvolle Naturfotos zu allen Jahreszeiten, die mit ein paar Anregungen leichter gelingen sollten.

Halten Sie bei der Motivsuche Ausschau

nach Details. Mit Glück lassen sich Waldtiere in ihrem natürlichen Lebensraum einfangen. Doch auch einzelne Pflanzen oder Pilze kommen als Hingucker in Frage, vor allem, wenn sie sich wie ein Fliegenpilz farblich vom vorherrschenden Grün des Waldes abheben. Weiterhin können Strukturen spannend sein, etwa die Adern eines Blattes im Gegenlicht oder Auffälligkeiten in der Baumrinde.

Wälder laden zum Spielen mit Blickwinkel und Perspektive ein. Machen Sie sich Blattwerk oder Baumstämme zunutze, die im Vordergrund einen Teil des Bildes einnehmen, so entsteht räumliche Tiefe. Oder halten Sie die Kamera doch einmal senkrecht nach oben – in den Himmel ragende Baumkronen können äußerst fotogen sein. Auch am Boden gibt es immer etwas zu entdecken: Frühblüher, Ameisenstraßen, Spinnennetze. Wer mit ein wenig Geduld im Wald verweilt, wird mit der Zeit immer neue kleine Geheimnisse entdecken, die sich zu fotografieren lohnen.

Nicht vergessen: Ein wenig Bildbearbeitung führt auch bei Waldfotos zu deutlich besseren Ergebnissen. Spendieren Sie Ihren Fotos zum Beispiel mehr Farbe und Helligkeit, das lässt den Wald weniger düster wirken.

**Thomas Dröse**, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, [droese@NABU-Hamburg.de](mailto:droese@NABU-Hamburg.de), Tel. 69 70 89 27



# Vögel in Hamburg und Umgebung: Mai 2022 – der Wonnemonat hält, was er verspricht

Im Mai kommen die letzten Langstreckenzieher an und späte „Wintergäste“ verlassen uns – ein Grund für die große Artenvielfalt in diesem Monat. Am 5. 5. erreichten Neuntöter das Hamburger Berichtsgebiet (1 Ind. Winsener Marsch/WL und 2 Ind. Neuland/HH). Am nächsten Tag wurde der erste Pirol aus der Winsener Marsch/WL gemeldet. Am Tag des Birdrace (7. 5.) erfreuten die Erstbeobachtungen von Wachtel (Duvenstedter Brook/HH) und Sumpfrohrsänger (Billwerder/HH) die Teams. Außerdem wurde ein Zwergschnäpper (Hamfelde/OD) gemeldet. Recht früh rief am gleichen Tag ein Wachtelkönig in der Winsener Marsch/WL. Der 11. 5. brachte einen frühen Schlagschwirl in den Moorgürtel/HH. Eine späte Ringdrossel rastete am 12. 5. bei Holm/PI. Sehr ungewöhnlich war ein Zwergsäger-Weibchen am 13. 5. im Henstedter Moor/SE. Ebenfalls recht spät zog ein Merlin am 14. 5. über Ottensen/HH nach Am 22. 5. sang der erste Karmingimpel auf Pagensand/PI, am nächsten Tag wurden gleich 3 Ind. auf Lühesand/STD gehört. Ebenfalls am 23. 5. saß eine „aus der Zeit gefallene“ Ringelgans am Hetlinger Schanzteich/PI und noch am 1. 6. zog ein Fischadler über Farmsen-Berne/HH nach Norden.

Der Mai ist auch die Zeit der Jungvögel, dabei fallen die Nestflüchter besonders auf, z.B. Höckerschwäne, die am 15. 5. vier Dunenjunge auf dem Außenmühlenteich/HH führten. Junge Brandgänse wurden ab dem 22. 5. (Zollenspieker/HH) gemeldet. Leider nur (noch) zwei Schellenten-pulli wurden am 27. 5. im Hainesch-land/HH gesehen. Interessant sind die Meldungen von zwei überfliegenden Gänsesägern am 14. 5. am Wohldorfer Mühlenteich/HH sowie einem Ind. am 15. 5. und 26. 5. an der Pinnauniederung/PI, in beiden Fällen gibt es dort passende Brutmöglichkeiten. Ersten Zwergtaucher-Nachwuchs gab es am 16. 5. in Bramfeld/HH und auch das Paar in der Rissener Feldmark/HH hatte Erfolg, mit mind. zwei Pulli am 27. 5. Am 8. 5. wurde, wie schon im April, eine Rohrdommel aus der Winsener Marsch/WL gemeldet. Und auch verschiedene Wiesenweihen wurden dort ab 22. 5. beobachtet – bei beiden Arten ist jedoch fraglich, ob sie tatsächlich dort brüten. Auch bei Tüpfelsumpfhühnern (1 Ind. Duvenstedter Brook/HH und bis zu 2 Ind. Winsener Marsch/WL am 7. 5.) ist es sehr schwierig, einen Brutnachweis zu erbringen. Eindeutig



Terekwasserläufer in der Wedeler Marsch [G. Teenck]

brüteten dagegen 10 Paare Säbelschnäbler am Hetlinger Schanzteich/PI (26. 5.), hinzu kamen zwei Paare, die bereits Junge führten – offensichtlich hat sich die Population von der Vogelstation in der Wedeler Marsch/PI dorthin verlagert. Im Duvenstedter Brook/HH balzte, wie immer in den letzten Jahren, ein Waldwasserläufer (1. 6.).

Und der Mai ist der Monat der Besonderheiten: Am 8. 5. wurde zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Sichler gesichtet – leider wieder nur kurz. Dieser bei Anerkennung 7. Nachweis passt gut ins zunehmende Auftreten der Art in West- und Mitteleuropa. Bereits einen Tag vorher (7. 5.) tauchten zwei Stelzenläufer am Hetlinger Schanzsand/PI auf. Da dies zwei Weibchen waren, müssen es zwei andere Ind. (Männchen und Weibchen) gewesen sein, die vom 10. 5. – 14. 5. (mit Unterbrechungen) auf der überstauten Fläche in der Rissener Feldmark/HH Nahrung suchten, dies sind die Nachweise 26 und 27. Die seltenste Art des Monats war ebenfalls eine Limikole: Ein Terekwasserläufer rastete vom 16. 5. – 17. 5. in der Wedeler Marsch/PI, was bei Anerkennung der 6. Nachweis (und der erste seit 5 Jahren) wäre. Erstaunlicherweise wurde am nächsten Tag an gleicher Stelle ein Graubrust-Strandläufer entdeckt, der bis zum 19. 5. blieb und die Zahl der Nachweise auf acht erhöht. Die zweithäufigste Seeschwalben-Art in diesem Monat in diese Rubrik zu stellen, sagt viel über das Vorkommen der verwandten Arten aus: Am 11. 5. wurden die ersten drei

Weißbart-Seeschwalben am Hetlinger Schanzteich/PI gesehen, es folgten 5 Ind. am 16. 5. in der Winsener Marsch/WL, je ein weiteres Ind. am 19. 5. erneut am Hetlinger Schanzteich/PI sowie am 30. 5. in der Wedeler Marsch/PI. Deutlich seltener war dieses Jahr die Weißflügel-Seeschwalbe, mit nur einer Meldung von zwei Ind. am 21. 5. in der Winsener Marsch/WL. Eine weitere in den letzten Jahren regelmäßig auftretende „südliche“ Art ist der Bienenfresser, ein Ind. zog am 1. 6. über die Boberger Dünen/HH nach Norden.

**Guido Teenck**, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@ornithologie-hamburg.de

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)



**Reise-Tipps**  
2022/23

☎ 02642 2009-0

- 23.10.-06.11. **Oman:** Vogelwelt dreier Kontinente
- 14.11.-30.11. **Botswana:** Tierparadies der Extraklasse
- 20.11.-06.12. **Kuba:** Vögel & Natur der Karibik
- 25.12.-06.01. **Marokko:** Vogelwelt im Winter
- 04.02.-10.02. **Bulgarien:** Rothalbgans im Winterquartier
- 25.04.-03.05. **Rumänien:** Donaudelta & Dobrudscha
- 13.05.-21.05. **New York:** Birdwatching in der Megacity

[www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)

ANZEIGE

# Neues aus der Elbtalaue: Kooperation mit der Leuphana

**Welchen Einfluß hat die extensiver Grünlandnutzung auf die Artenvielfalt? Dieser spannenden Frage widmet sich ein studentisches Forschungsprojekt der Universität Lüneburg. Untersucht werden die NABU-Flächen in der Elbtalaue.**

Die Zusammenarbeit mit der Leuphana-Universität Lüneburg geht weiter. Nachdem in 2021 eine Bachelor-Arbeit über den Einfluss der Grünlandbewirtschaftung auf ausgewählte Insektengruppen in den Pevestorfer Wiesen durchgeführt wurde, gibt es auch in diesem Sommer wieder einen Studenten, der die NABU-Flächen untersucht. Ziel der Arbeit ist es, den Einfluss der Grünland-Bewirtschaftung auf Tagfalter und Heuschrecken zu ermitteln. Dabei sollen auf den Mähwiesen auch die Artenschonstreifen berücksichtigt werden. Erste Ergebnisse der Transektbegehungen zeigen, dass die Unterschiede im Hinblick auf Individuenzahlen und Artzusammensetzung zwischen den Flächen (aufgrund unterschiedlicher Standortbedingungen) größer sind, als die Unterschiede in der Bewirtschaftungsform (extensive Mahd und extensive Beweidung).

Die Artenschonstreifen weisen vor allem kurz nach der Mahd eine hohe Anzahl an blü-



Langfühler-Schrecken wie Roesels Beißschrecke, das Grüne Heupferd (Foto) oder die Kurzflügelige Schwertschrecke profitieren von Artenschonstreifen bei der Mahd und nutzen diese als Rückzugsraum. [O. Schuhmacher]

tenbesuchenden Insekten und weiteren Wirbellosen auf und bestätigen die Wichtigkeit dieser Elemente auf Mähwiesen. Insbesondere Langfühlerschrecken, welche höhere Vegetation bevorzugen, konnten vermehrt in den Artenschonstreifen nachgewiesen werden.

**Oliver Schuhmacher**, Referent für die Elbtalaue, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 05861 / 97 91 71

Weitere Infos zur Elbtalaue unter [www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue](http://www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue)

## Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Krickente

In den Herbstmonaten werden neben tausenden Gänsen verschiedene Entenarten in großer Anzahl als Durchzügler und Wintergäste in der Wedeler Marsch beobachtet. Insbesondere Krickenten gehören zu den häufigen Gastvögeln am Gewässer der NABU Vogelstation und den Wattflächen am Fährmannsander Watt. Das Brutgebiet der Krickente erstreckt sich im nördlichen Eurasien vom Atlantik bis zum Pazifik. In Deutschland ist die Krickente als Brutvogel im Norden Deutschlands sehr lückig verbreitet.

Die Krickente ist die kleinste Gründelente und die Männchen sind durch den kastanienbraunen Kopf mit grünen, schmal gelb eingefassten Seiten gut zu erkennen. Sie fallen durch ihren schnellen agilen Flug auf, der in dichten Trupps mit plötzlichen Schwenks an den Flug von Watvögeln erinnert. Die Krickente ist ein typischer Gastvogel auf den Wattflächen der Unterelbe. Zwischen Glückstadt und dem Mühlenberger Loch können regelmäßig zu den Zugzeiten bis zu 16.000 Exemplare gezählt werden. Die Krickente ist bei der Nahrungssuche breit aufgestellt. Sie frisst fast alles, was sie



Krickente [NABU-Archiv]

im Schlick und Schlamm der Uferzonen findet. Das kann sowohl pflanzlich als auch tierisch sein.

Der Name stammt lautmalerisch von dem Ruf des Männchens der melodisch hoch „krlik“ oder auch zweisilbig „krilük“ geäußert wird.

**Marco Sommerfeld**, Leiter der NABU Vogelstation Wedeler Marsch, sommerfeld@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 64 85 52 53

Öffnungszeiten der NABU Vogelstation:  
Mi., Do., Sa., So. & Feiertage von 10 – 16 Uhr

Die NABU Vogelstation wird  
freundlich unterstützt von

SWAROVSKI  
OPTIK



# Was ist im Herbst im Garten zu tun?

**Im Herbst gibt es viel zu tun im Garten. Im Naturgarten darf es der Gärtner aber etwas entspannter angehen lassen, denn hier wird nicht alles abgeräumt, was nicht mehr blüht. Der NABU gibt ein paar Tipps, was im Naturgarten noch erledigt werden sollte, bevor der Winter Einzug hält.**

Im Herbst denken nur wenige daran, den Garten neu zu gestalten. Dabei ist der Zeitpunkt ideal, um die ersten Projekte für die nächste Gartensaison anzugehen. Im September lassen sich z.B. gut heimische Stauden, wie Karthäusernelke und Prachtnelke, Blutroter Storchschnabel, Blutweiderich, Malven, Glockenblumen oder die Akelei pflanzen. Und man kann schon mal an den nächsten Frühling denken: Der September ist der perfekte Zeitpunkt, um Frühblüher wie Blaustern, Winterlinge und ungefüllte Krokusse zu stecken. Sie erfreuen uns im Frühjahr mit ihren bunten Blüten und für Bienen und Hummeln sind sie besonders wichtig, bieten sie ihnen doch die erste Nahrung des Jahres.

Solange der Boden frostfrei ist, oft bis Anfang Dezember, können auch Hecken und Sträucher gepflanzt werden. Wichtig ist hier, auf heimische Pflanzen zu achten, denn diese bieten unseren Vögeln und anderen Tieren sowohl Nahrung als auch Schutz.

Auch für das Anlegen eines Hochbeetes ist der Herbst die richtige Zeit, weil man dafür Ast- und Heckenschnitt sowie Laub braucht. Und davon gibt es jetzt im Garten mehr als genug. Ein Hochbeet erleichtert das Gärtnern, da man sich nicht bücken muss. Die Kulturen gedeihen besser, weil die Erde lockerer und durch die spezielle Schichtung nährstoffreicher ist.

Sobald es kühler wird, machen sich auch langsam die Igel auf die Suche nach einem geeigneten Quartier, in dem sie den Winter verbringen können. Schutz gegen Kälte finden sie



Ein Laubhaufen, Winterquartier für viele Tiere (E. Neuling)

in Erdmulden, unter Hecken oder in Reisighaufen. Wer ein Herz für Igel und einen Garten hat, lässt einen kuscheligen Laubhaufen liegen oder stellt ein geeignetes Häuschen auf. Generell sollte der Garten nicht allzu ordentlich aufgeräumt werden. Laub ist ein natürlicher Winterschutz für die Flora und Fauna. Im Garten sollten wir es daher am besten liegen lassen, beispielsweise in Form eines Laubhaufens in einer Gartenecke. Das hat gleich mehrere Vorteile. Für Igel, Insekten und andere Tiere ist ein Laubhaufen ein optimaler Ort, die kalten Wintermonate zu verbringen, denn das Laub isoliert und bietet somit einen gemütlichen Unterschlupf. Nach dem Winter wird das Laub von tausenden Lebewesen abgebaut und in wertvollen Humus umgewandelt. Die Nährstoffe bleiben im Garten. Warum sollte man also Geld für Laubsäcke ausgeben? Deshalb das Laub zu einem großen Laubhaufen zusammenkehren – am besten mit Besen und Rechen und keinesfalls mit einem Laubsauger! Und wer noch mehr für die Tierwelt tun möchte, kann Totholz im Garten belassen, zumindest gesammelt an einer Stelle. Einfach jede Menge Astschnitt locker aufschichten. In dem Geäst fühlen sich Vögel und Kleinsäuger wohl und finden reichlich Nahrung.

Mit diesen Tipps entlässt man seinen Garten gut vorbereitet in die Winterpause und legt den Grundstein für das nächste Jahr.

**Ilka Bodmann**, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 24

Unter [www.NABU-Hamburg.de/gartentipps](http://www.NABU-Hamburg.de/gartentipps) bietet der NABU viele Informationen zum naturnahen Garten, darunter auch Empfehlungen für heimische Sträucher und Stauden.



Igel (R. Cornitzius)

ANZEIGE

**SCHWEGLER**  
www.schwegler-natur.de

**Lebensräume schaffen und erhalten mit Nisthilfen von SCHWEGLER!**  
Seit über 70 Jahren die Marke für Vogel- und Naturschutzprodukte.

RESSOURCEN SCHONEND PRODUZIERT

# Personen im NABU: Volker Ziegler

Eine naturverbundene, treue Seele ist das, was Volker sehr gut beschreibt. Vier Jahre nach seinem Umzug in die schöne Stadt Hamburg trat Volker Ziegler 1996 in den NABU ein und gesellte sich sofort zum NABU-Arbeitskreis „Walddörfer“ dazu. „Ich ging zu einem Gruppenabend, es gefiel mir sehr und ich blieb“, wie Volker einst beschrieb. Nach einigen aktiven Jahren in dem Arbeitskreis bekam Volker Lust auf mehr. So nahm er Kontakt zum Umweltbildungsteam des NABU Hamburg auf und begann 2004, die damaligen Umweltpädagogen Krzysztof Wesolowski und Heinz Peper zuerst bei Führungen durch den Duvenstedter Brook für das Verwaltungsseminar Kupferhof und anschließend bei weiteren Umweltbildungsveranstaltungen, wie z.B. den Kescher-Einsätzen für Kinder während der Schulferien zu unterstützen. Volker schloss sich kurz danach dem Betreuer\*innen-Team des Naturschutzinformationshauses „Duvenstedter BrookHus“ an und steht seitdem donnerstags den Besucher\*innen für Fragen und Beratung mit einer unglaublichen Geduld, Freundlichkeit, Hingabe und Kompetenz zur Verfügung. Sein besonderes Interesse an der Entstehung und Entwicklung der Natur ist nicht zu stillen, sodass Volker, wann immer es möglich ist, an Fortbildungen, Seminaren, Workshops und Führungen teilnimmt, um

sein umfangreiches fachliches Wissen immer weiter auszubauen. So kam es schnell, dass Volker anfangs, eigene Führungen durch viele Naturschutzgebiete, wie z.B. Duvenstedter Brook, Wohldorfer Wald, Hansdorfer Brook u.v.m. anzubieten und sein Wissen über die Natur weiterzuvermitteln. Seit 2010 begann er auch von Land auf das Wasser vorzudringen und bietet seitdem jährlich für den NABU in Kooperation mit Globetrotter Fledermaus-Paddeltouren an der Osterbek an. Es gibt nichts in der Natur, was nicht seine Aufmerksamkeit weckt. Somit reicht sein Interesse von den Großsäugern wie Dam- und Rotwild, das er auch bei Führungen zur Hirschbrunft im Duvenstedter Brook mit den Teilnehmenden teilt, bis hin zu mikroskopisch kleinen Fossilien, die er ehrenamtlich in einer Arbeitsgruppe mit wahrer Begeisterung untersucht. Wenn Volker nicht beim NABU aktiv ist, teilt er seine Liebe zur Natur als Bildungsreferent bei der Volkshochschule auf Naturwanderungen und im Gesundheitssport, z.B. beim Nordic Walking. Zudem ent-



[T. Drösel]

deckt er gerne die Naturvielfalt auf den vielen Reisen mit seiner Frau in unterschiedlichste Länder. Für alles zu begeistern und mit seinem großen Naturwissen, ist es stets eine Freude sich mit Volker über die Natur auszutauschen. Volker packt von morgens bis abends auf NABU-Festen mit an, ist bei jeglicher Naturschutzaktion mit dabei, unterstützt das Umweltbildungsteam wo er kann und steht jeden Donnerstag zur Betreuung des BrookHus auf der Matte, außer er ist im Urlaub oder krank, was fast nie vorkommt. Volker ist halt einfach eine absolut naturverbundene, treue Seele!

**Dr. Stefanie Zimmer**, Leiterin des BrookHus, [zimmer@NABU-Hamburg.de](mailto:zimmer@NABU-Hamburg.de), Tel. 040/60 70 89 14

## Neues aus der Ehrenamtsbörse

### Mitmachen beim Naturschutz in der Stadtmitte

**Genauer:** Wir betreuen die Horner Geest – das grüne Band im Hamburger Osten. Vor allem für die praktischen Naturschutzarbeiten suchen wir noch tatkräftige Mitmachende! Es gilt Obstbäume und Wiesen mit Blühpflanzen zu pflegen, Schaukästen zu warten und bei verschiedensten Aktionen auf den Flächen mit anzupacken. Außerdem betreuen wir Info-Stände auf Wochenmärkten und bieten Führungen an.

Besonders freuen wir uns über Interessierte der Jahrgänge 1950+, die Lust haben, auch unter der Woche vormittags mit uns aktiv zu sein!

Auch Menschen, die Interesse an politischer Naturschutzarbeit haben, sind uns willkommen!

**Wer sucht?** NABU-Gruppe Stadtmitte

**Warum es das richtige sein könnte:** Sie wollen mit Ihrer Zeit und ihrer Energie einen sinnvollen Beitrag zu Hamburgs Natur leisten? Dann sind wir genau die richtige Anlaufstelle für Sie!

**Vorkenntnisse erforderlich?** Nein, allerdings freuen wir uns über Interessierte mit Führerschein. Unterstützung und Anleitung für neue Aufgaben gibt es natürlich aus der Gruppe, zudem zahlreiche Fortbildungen in der NABU Geschäftsstelle!

**Wer weiß mehr?** Das Leitungsteam (Noah Schöning, Niels Schliehe und Philipp Anz), Tel. 0162 7670913, E-Mail: [stadtmitte@NABU-Hamburg.de](mailto:stadtmitte@NABU-Hamburg.de)

### Umweltpädagogen\*innen für NABU-Angebote an Grundschulen

**Genauer:** Der NABU führt Naturerlebnis-Kurse an Grundschulen im Nachmittagsbereich durch, um Kinder (Vorschule bis 4. Klasse) für die Natur und ihren Schutz zu begeistern. Für die Leitung der wöchentlichen Treffen (außer in den Ferien) mit einer festen Gruppe von ca. 12 Kindern werden noch Teamer\*innen gesucht.

**Wer sucht?** NABU Hamburg in ganz Hamburg/je nach Standort der Schule

**Zeitraum?** Ab sofort, möglichst langfristig (bei AGs mind. ein Schuljahr)

**Warum es das richtige sein könnte:** Ihr habt Spaß an der Arbeit mit Schüler\*innen und wollt ihnen euer eigenes Interesse an Natur- und Umweltschutz vermitteln? Ihr bekommt von uns die inhaltlichen Bausteine zu verschiedenen Themen, Materialien, regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, Aufwandsentschädigung u. Versicherungsschutz sowie einen Tätigkeitsnachweis.

**Wer weiß mehr?** Guido Teenck, NABU Hamburg, Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040-697089-14, Fax: -19, E-Mail: [teenck@NABU-Hamburg.de](mailto:teenck@NABU-Hamburg.de)

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

[www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt](http://www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt)



# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. 2022 bis 15. 7. 2022 spendeten:

**1100 €** Ilse Bock  
**500 €** Siegfried M. Rump  
**445 €** Annette Liehr  
**271,60 €** Karen Mielke-Sommerburg  
**252 €** Dr. Stephanie Wuensch  
**200 €** Christine Laub, Erika Römhild, Stefan Senff  
**195 €** Stefan de Werth  
**150 €** Ilse Hinrichsen, Matthias Votel  
**107 €** Siegfried Heer  
**100 €** Wolf Focke, Ingo Grundmann, Erika und Dr. Klaus Reiber, Irene Tirocke  
**75 €** Heike Arnold, Olaf Fedder  
**74,50 €** Ernst Schaumann

**73 €** Dietgard Ude  
**72 €** Silke Bruns  
**65 €** Christian Hahn, Günter Lach  
**60 €** Christoph Beilfuß, André Lohde  
**52 €** Angelika Beyn, Ulrike Gravenhorst-Münter  
**50 €** Mechthild Hanses.

Außerdem gingen **197** Spenden unter **50 €** in Höhe von **3116,51 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Danke an die Geburtstagsgäste von Harald Senft, die **550 €** gespendet haben.

Liebe Spender\*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter [www.NABU-Hamburg.de/spenden](http://www.NABU-Hamburg.de/spenden) aus oder rufen Sie uns gerne an, damit wir Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden können. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

*Ihre Anja Maselkowski*

## Liebe Mitglieder,

ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freuen wir uns, dass vom 16. 4. 2022 bis zum 15. 7. 2022 in den Landesverband Hamburg 298 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 28.901 Mitglieder (Stand 15. 7. 2022).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfen ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse [maselkowski@NABU-Hamburg.de](mailto:maselkowski@NABU-Hamburg.de)



*Ihre Anja Maselkowski*

## Zum Gedenken

*Ingrid Schütt, Thora Jepsen-Junge, Ursula Langbehn, Gesa Machnik, Ingrid Hamann, Ingeborg Karstens, Rita Stellmacher, Helga Gehr, Ute Wendt, Wolfgang Vogel*

**SPENDENKONTO** GLS Bank

**IBAN** DE71 4306 0967 2049 5397 00

## Neue Ansprechpartnerin für Mitglieder

Mein Name ist Anja Maselkowski. Zusammen mit meiner 16-jährigen Tochter und zwei Katzen wohne ich im schönen Winterhude, nur 20 Fahrminuten von der Geschäftsstelle entfernt. Seit dem 1. Mai 2022 bin ich beim NABU Hamburg im Mitgliederservice tätig. Ich bin geborene Hamburgerin und in den 70-ern in Hamburg Farmsen in einem Haus mit Ofenheizung und ohne nennenswerte Warmwasserversorgung aufgewachsen. In den Sommermonaten waren wir zudem durch unseren Garten größtenteils Selbstversorger. Die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung waren insbesondere meinem Vater sehr wichtig, so dass ich hier früh geprägt wurde.

Nach meiner Ausbildung zur Verwaltungsangestellten im Bezirksamt Wandsbek habe ich größtenteils als Personalsachbearbeiterin gearbeitet, z.B. bei den Elbkindern, dem Jahreszeitenverlag und zuletzt bei der Hamburger Sparkasse. In meiner Freizeit koche und lese ich gerne. Mein größtes Hobby ist es auf Flohmärkte zu gehen, wo ich nach unterschiedlichsten Dingen Ausschau halte. Es ist schön, Dingen ein zweites Leben einzuhauchen. Ein Mal in der Woche arbeite ich ehrenamtlich bei Mentor Hamburg und unterstütze ein Grundschulkind beim Lesen lernen, da ich die Freude am Buch weitergeben möchte.

Den Wunsch, mich beruflich zu verändern, hatte ich schon länger und freue mich sehr, dass ich nun beim NABU für die Mitglieder da sein darf. Ich wurde in der Geschäftsstelle sehr herzlich aufgenommen und fühle mich hier sehr wohl.



**Anja Maselkowski**, [maselkowski@NABU-Hamburg.de](mailto:maselkowski@NABU-Hamburg.de), Tel. 040/ 60 70 89 11

**Anja Maselkowski kümmert sich um den Mitgliederservice beim NABU Hamburg** (privat)

Johann BRANDSTETTER, Elke ZIPPEL

## Miteinander. Das verborgene Zusammenleben in unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt

Haupt Verlag, Bern 2022, Erscheinungstermin: 10.10.2022, 224 Seiten, ca. 200 Illustrationen, 38 €. ISBN: 978-3-258-08297-4



„Miteinander“ ist eine bebilderte Wanderung durch ausgewählte Biotope Mitteleuropas. Es führt durch die verschiedenen Lebensräume – Äcker und Feldgehölze, Trocken- und Feuchtwiesen, Moore, Wälder und alpine Lebensräume – und stellt ihre wichtigsten Merkmale, ihre Verbreitung und Gefährdung sowie ausgewählte Pflanzen und Tiere vor.

Es öffnet die Augen für die kleinen und unbekannteren Dinge, macht neugierig, zeigt verborgene Zusammenhänge auf und erzählt Unbekanntes über Arten, von denen jeder meint, sie zu kennen.

Der mehrfach ausgezeichnete Künstler Johann Brandstetter führt uns mit seinen außergewöhnlichen Illustrationen die Schönheit und Vielfalt unserer Lebensräume und ihrer Bewohner vor Augen. Die Biologin Elke Zippel gibt mit sachkundigen Texten einen Einblick in die Wechselbeziehungen von Pflanzen und Tieren – in die Nahrungsketten oder die Ausbreitungsbiologie der Samenpflanzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Beziehung von heimischen Orchideen und ihren Bestäubern.

ANZEIGEN

**NACHHALTIGKEIT: Auch beim Druck!**

Auf Wunsch  
**Klimaneutral**  
ClimatePartner

FSC  
www.fsc.org  
FSC® C016050  
Das Zeichen für verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

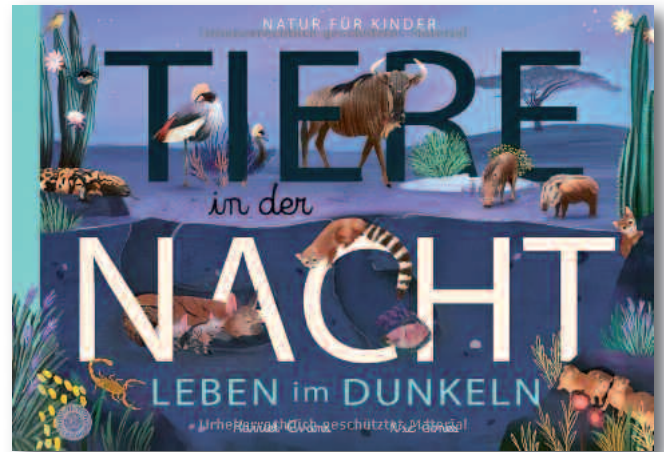
**MAXSIEMEN** KG  
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg  
Tel.: 040 675621-0 • Fax: 040 675621-15  
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Harriet EVANS und Nic JONES

## Tiere in der Nacht – Leben im Dunkeln

360 Grad Verlag, Leimen 2022, 48 Seiten, Lesealter 5–10 Jahre, 15 €  
ISBN: 978-3-96185-107-2



Wenn die Sonne untergeht erwacht ein Teil der Natur vielerorts erst richtig zum Leben. Dieses Buch zeigt solche Geheimnisse in der Dunkelheit! Hier lassen sich Tiere bei Nacht entdecken. Das spannende und grandios illustrierte Buch über Tiere bei Nacht in ihren versteckten Lebensräumen – so u.a. im Wald, in der Stadt, in der Wüste und am Polarkreis, im Dschungel, in den Bergen und in den Meeren. Wie bei dem erfolgreichen Vorgängerband „Strand und Meer“ dieser Serie „Natur für Kinder“ ist das Buch wieder im Split-Page-Format produziert, so dass die Seitenhälften zum Aufklappen sind. Dadurch können die kleinen und großen Betrachter erneut unter bzw. hinter die Oberflächen gucken und Dinge entdecken, die sonst im Dunkeln bzw. im Verborgenen bleiben. Ein großartiger Sachbuch- und Bilderbuchspaß. Wunderbar schön illustriertes Sachwissen über das Leben der Natur bei Dunkelheit! Seitenteile zum Auf- und getrenntem Umklappen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

**Spendenkonto** GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

**Beitragskonto:** GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Malte Siegert • **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch

**Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) • **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).

**Anzeigen:** Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

**Vertrieb:** Eigenvertrieb • **Auflage:** 17.800 Ex.

**Titelbild:** Windrad im Hamburger Hafen • AdobeStock

**Layout:** esPRINT E. Schmitt • **Herstellung:** Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. 10. 2022**.





# EL DIE LEGENDE

SEE *THE UNSEEN*



SWAROVSKI  
OPTIK



# UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!



**Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg.** Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €\*!**

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!



Foto: Chr. Kuchem



## Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich ..... €

Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Straße, Hausnummer ..... PLZ, Ort .....

Telefon, Fax ..... E-Mail .....

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter) .....

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

2. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

3. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name: .....

### SEPA-Mandat

**NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.**, LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401  
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab ..... den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN .....

Kreditinstitut .....

BIC .....

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich     halbjährlich     vierteljährlich

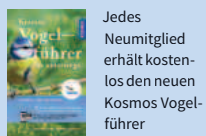
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str.21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktadressen o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter [www.nabu-hamburg.de/datenschutz](http://www.nabu-hamburg.de/datenschutz). Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

**Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:**  
NABU Hamburg  
Klaus-Groth-Str. 21  
20535 Hamburg  
Fax (040) 69 70 89-19  
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular  
online unter:  
[www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen Kosmos Vogel-führer

**Vielen Dank!**